

20

20

ÜBER DIESEN BERICHT

Mit unserem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht möchten wir Kund*innen und Mitarbeiter*innen, Aufsichtsgremien und alle Interessierten über die Geschäftslage sowie die Nachhaltigkeitsziele, Kennzahlen und Aktivitäten der RSAG informieren. Der Bericht orientiert sich am international führenden Standard für Nachhaltigkeitsberichte, der Global Reporting Initiative (GRI). Er wurde übereinstimmend mit den GRI-Standards in der Option „Kern“ erstellt. Zur Bestimmung der Berichtsinhalte hat die RSAG 2020 die bestehende Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert und die Nachhaltigkeitsstrategie 2021 im Rahmen eines Stakeholder-Dialogs diskutiert.

→ **GRI 102-54**

Der vorliegende Bericht ist der dritte Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht der RSAG und umfasst die Kalenderjahre 2019 und 2020. Er schließt an den Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2018 an (Berichtszeitraum 2017 bis 2018). Stichtag für alle Daten ist jeweils der 31. Dezember des Berichtsjahres, Maßnahmen sind bis zum Redaktionsschluss am 31. August 2021 im Bericht enthalten. Der vorliegende Bericht umfasst den RSAG-Unternehmensverbund inklusive der Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (RSAG mbH), ERS EntsorgungService Rhein-Sieg GmbH, KRS KompostWerke Rhein-Sieg GmbH & Co. KG sowie RSEB Rhein-Sieg Erdendeponiebetriebe GmbH. Die Finanzkennzahlen sind im Rahmen der Wirtschaftsprüfung testiert. Einzelne Kennzahlen aus dem Bereich Nachhaltigkeit werden im Rahmen von externen Audits oder Zertifizierungen geprüft. Wir berichten alle zwei Jahre über unsere Nachhaltigkeitsleistungen.

→ **GRI 102-50, 102-51, 102-52, 102-56**

Anschließend an unseren Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen wir unsere Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), die online in der DNK-Datenbank unter folgendem Link einsehbar ist:

deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

→ **GRI 102-12**

Wertschätzung für die Vielfalt in unserer Gesellschaft ist ein Wert, den die RSAG lebt – auch mit einer inklusiven Sprache. Im vorliegenden Bericht gendern wir Begriffe, die sich auf Einzelpersonen beziehen, und verwenden Begriffe wie „Gewerbekunden“ oder „Partner“ in dieser Form neutral, wenn sie für Firmen, Institutionen oder andere Organisationen stehen.

AUS DER REGION, FÜR DIE REGION



INHALT

- 04 Vorwort der Vorständin
- 05 Vorwort des Aufsichts- und Verwaltungsratsvorsitzenden
- 06 Unternehmensporträt

NACHHALTIGKEITSBERICHT

- 10 Globale nachhaltige Entwicklung bis 2030
- 12 Wesentliche Themen und Nachhaltigkeitsstrategie
- 16 Nachhaltige Unternehmensführung
- 20 Umwelt- und Klimaschutz
- 30 Mitarbeiterorientierung
- 40 Gesellschaftlicher Wertbeitrag
- 44 Transparenz
- 52 Unser Nachhaltigkeitsprogramm

JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT

- 56 Bilanz
- 58 Gewinn- und Verlustrechnung
- 59 Angaben zum Jahresabschluss
- 64 Sonstige Angaben
- 68 RSAG AöR Lagebericht

ANHANG

- 80 Energiedaten und Mitarbeiterzahlen
- 82 GRI-Inhaltsindex



VORWORT DER VORSTÄNDIN → GRI 102-14

In unserem dritten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht blicken wir darauf zurück, wie sich die RSAG in den Jahren 2019 und 2020 erneut für eine nachhaltige Entwicklung engagiert hat – und zeigen auf, wo die Reise hingeht. Unsere Maßnahmen sind so vielfältig wie die RSAG selbst. Das gilt ganz besonders für die Ideen aus unserer Zukunftswerkstatt. In diesem Projekt entwickelten junge Mitarbeiter*innen der RSAG innovative Ideen rund um eine nachhaltige und kundenfreundliche Abfallwirtschaft – darunter eine Weiterentwicklung unserer App, ein Siegel zum abfallarmen Einkaufen für regionale Supermärkte oder Secondhand-Modelle auf unseren Entsorgungsanlagen. Wie und wann wir diese Ideen umsetzen können, prüfen unsere zuständigen Geschäftsbereiche derzeit.

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 rückte die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen und Kund*innen an erste Stelle. Gleichzeitig galt es, die flächendeckende Abfallentsorgung im Rhein-Sieg-Kreis gewohnt zuverlässig und kompetent zu gewährleisten. Auch und gerade in Krisen wie diesen zeigt sich die Bedeutung einer gut aufgestellten öffentlichen Daseinsvorsorge.

Und die nächste Herausforderung folgte, noch während wir diesen Bericht fertigstellten: Infolge der Flutkatastrophe im Juli 2021 verloren deutschlandweit mehr als 180 Menschen ihr Leben, Tausende ihr gesamtes Hab und Gut. Auch viele Menschen im Rhein-Sieg-Kreis hat es hart getroffen. Bei den Aufräumarbeiten unterstützten wir die Betroffenen schnell und unbürokratisch mit zahlreichen Sondertouren und -einsätzen. Unsere beschädigte RSAG-Entsorgungsanlage setzten wir schnellstmöglich wieder in Stand, um Normalbetrieb zu gewährleisten und die großen Abfallmengen entsorgen zu können.

Dass sich die hier lebenden Menschen und ansässigen Gewerbe jederzeit auf die RSAG verlassen können, ist ein großartiges Gemeinschaftswerk. Ich danke allen Mitarbeiter*innen der RSAG-Gruppe für ihre Tatkraft, Verantwortungsbereitschaft und Solidarität besonders während der vergangenen Monate, unseren Kund*innen für ihre Loyalität und unseren Partnern in Politik und Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Und ich wünsche Ihnen, lieben Leser*innen, eine anregende Lektüre!

Siegburg, im November 2021

Ludgera Decking
Vorständin

VORWORT

DES AUFSICHTS- UND VERWALTUNGSRATS-VORSITZENDEN

Die vergangenen zwei Jahre waren in vielerlei Hinsicht keine gewöhnlichen: Vom Ausbruch der Corona-Pandemie Anfang 2020 bis hin zur Flutkatastrophe im Juli dieses Jahres hatten wir mit einigen Herausforderungen zu kämpfen. Wir haben in dieser Zeit aber auch erfahren, was es heißt, sich aufeinander verlassen zu können, und dass Daseinsvorsorge nicht nur ein abstrakter Begriff ist. Die RSAG hat hierzu einen entscheidenden Beitrag geleistet und gezeigt, dass sie auch in Krisenzeiten für die Bürger*innen im Rhein-Sieg-Kreis da ist – sowohl mit der zuverlässigen Leerung der Mülltonnen während der Pandemie als auch beim Sondereinsatz für die vom Hochwasser betroffenen Menschen.

Neben ihrer Gemeinwohlorientierung zeichnet sich die RSAG auch durch ihren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft aus, denn als Abfallwirtschaftsunternehmen ist ihr Hebel für einen schonenden Umgang mit den wertvollen Rohstoff- und Energiereserven besonders groß. Klima- und Ressourcenschutz sind also tief im Unternehmen verankert. Darauf ruht sich die RSAG aber nicht aus, sondern geht mit einer ambitionierten Nachhaltigkeitsstrategie voran, die stetig weiterentwickelt und im Austausch mit ihren Stakeholdern an aktuelle Entwicklungen angepasst wird. Auch in den vergangenen zwei Jahren wurden neue Ziele gesteckt und spannende Projekte für einen nachhaltigeren Rhein-Sieg-Kreis ins Leben gerufen. Besonders freut es mich, dass die RSAG sich das Ziel gesetzt hat, bis 2030 klimaneutral zu werden und so einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leistet.

Der Jahresabschluss der RSAG AöR zum 31.12.2020 und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 sind von PKF FASSELLT SCHLAGE Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte geprüft worden. Die Prüfungen haben zu keinen Einwendungen geführt und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Vorständin wurde für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

Im Namen des Verwaltungsrates möchte ich allen Mitarbeiter*innen, der Vorständin und dem Personalrat der RSAG-Gruppe meinen Dank für die großartigen Leistungen in diesen Ausnahmezeiten aussprechen und wünsche weiterhin viel Erfolg bei der Erreichung der gesteckten Ziele.

Siegburg, im November 2021

Sebastian Schuster
Landrat, Vorsitzender des Aufsichts- und Verwaltungsrates



UNTERNEHMENS-PORTRÄT

Die RSAG: Daseinsvorsorge als Tagesgeschäft

Tag für Tag kümmert sich die RSAG um die Abfälle der mehr als 600.000 Einwohner*innen der 19 Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises: Restmüll, Bioabfall, Altpapier und Wertstoffe sammeln und verwerten wir ebenso wie Altkleider, Sperrmüll, Elektroaltgeräte und Schadstoffe. Auch mit unserer kostenlosen Beratung zum richtigen Umgang mit Abfällen und zur Abfallvermeidung sind wir für die Menschen da. Zudem bietet die RSAG individuelle Entsorgungsleistungen für rund 11.000 Gewerbekund*innen aus Industrie, Handel und Gastronomie.

→ GRI 102-2, 102-6, 102-7

Unser Beitrag zum Erhalt der Lebensgrundlagen

Als kommunales Unternehmen sind wir weit über die sichere und umweltverträgliche Abfallentsorgung hinaus tätig: Wir betreiben Klima- und Ressourcenschutz, die Nachsorge stillgelegter Anlagen und Deponien und den Erhalt lokaler Biodiversität. Nach Extremwetterereignissen wie Starkregen helfen wir den Betroffenen schnell und unbürokratisch. Mit unseren Investitionen in eine nachhaltige Entsorgungsinfrastruktur und mit tarifgebundenen Arbeitsverhältnissen für 650 Angestellte sind wir überdies ein relevanter Wirtschaftsfaktor für die Region.

→ GRI 102-2, 102-11

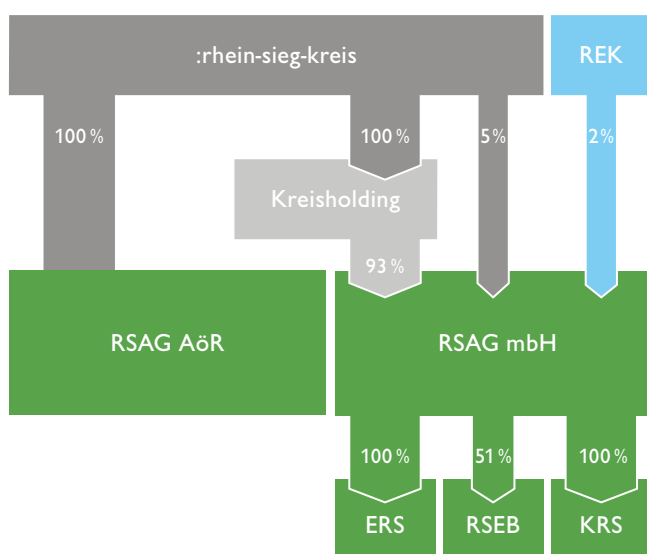
Unternehmensstruktur der RSAG-Gruppe

Die RSAG ist ein selbstständiges Unternehmen des Rhein-Sieg-Kreises und seit 2014 als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) eingetragen. Zum Unternehmensverbund der RSAG gehören neben der Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (RSAG mbH) drei weitere Unternehmen: Die ERS Entsorgungsservice Rhein-Sieg GmbH ist auf Gewerbekunden spezialisiert. Die KRS KompostWerke Rhein-Sieg GmbH & Co. KG betreibt drei Kompostanlagen und produziert hochwertige Kompostprodukte aus Bioabfällen und Grüngut. Die RSEB Rhein-Sieg Erdendeponiebetriebe GmbH entwickelt und betreibt Deponien, an denen hier ansässige Bauunternehmen unbelasteten Erdaushub aus Baumaßnahmen anliefern.

Außerdem gehört die RSAG dem Abfallzweckverband Rheinische Entsorgungskooperation (REK) an, den der Rhein-Sieg-Kreis und die Stadt Bonn 2009 gründeten. Ziel ist es, die Anlagenauslastung und die Entsorgungssicherheit für die beteiligten Städte und Gemeinden zu verbessern. Weitere Mitglieder des Zweckverbands sind der Kreis Neuwied, der Rhein-Lahn-Kreis und der Kreis Ahrweiler.

→ GRI 102-5, 102-7, 102-45

Struktur der RSAG-Gruppe





Im gesamten Rhein-Sieg-Kreis präsent: die acht Standorte der RSAG

Vom linksrheinischen Swisttal bis zum rechtsrheinischen Eitorf: Unsere Gebäude und Anlagen verteilen sich auf acht Standorte im gesamten Kreis.

Die Kapazitäten der benachbarten Umschlaghalle in Troisdorf wurden 2019/2020 erweitert. In Sankt Augustin-Niederpleis wurden wegen des Neubaus der Biovergärungsanlage die Anliefer- und Abholstandorte ab Frühjahr 2021 innerhalb des Betriebsgeländes verlegt.

→ GRI 102-4

WANDELN BEGINNT IM HANDELN



NACHHALTIGKEITSBERICHT

Globale Nachhaltige Entwicklung bis 2030

Mit der Agenda 2030 gaben sich die Vereinten Nationen im Jahr 2015 ein Rahmenwerk, um bis 2030 weltweiten Fortschritt mit dem Schutz der Umwelt und sozialer Gerechtigkeit in Einklang zu bringen. Herzstück der Agenda sind die **17 Ziele für nachhaltige Entwicklung** – auf Englisch **Sustainable Development Goals** oder kurz **SDGs**: Sie appellieren an Politik, Unternehmen, uns alle, einen Beitrag zu dieser globalen Vision zu leisten. Die RSAG übernimmt diese Verantwortung aus Überzeugung. Im Folgenden zeigen wir auf, wie wir zur Erreichung der neun SDGs beitragen, auf die wir besonderen Einfluss haben.



3

Gesundheit und Wohlergehen

- ▶ Durch geeignete Maßnahmen im Arbeits- und Gesundheitsschutz versuchen wir Arbeitsunfälle zu verhindern. Mitarbeiter*innen werden je nach Tätigkeit mit einer persönlicher Schutzausrüstung ausgestattet.
- ▶ Unser Ziel ist es, alle Beschäftigten über den Renteneintritt hinaus gesund zu halten: Unsere Betriebliche Gesundheitsförderung umfasst Angebote zu den Themen Bewegung, Ernährung und Psyche.
- ▶ Wir haben eine Dienstvereinbarung zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) abgeschlossen.

4

Hochwertige Bildung

- ▶ Wir fördern Bildung für nachhaltige Entwicklung und Lebensweisen von klein auf, zum Beispiel mit Lehrmaterialien sowie Projektarbeiten und Exkursionen für Kindergärten und Schulen.
- ▶ Wir klären Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Thema Abfall und Abfallvermeidung auf, etwa mit Informationskampagnen oder Führungen über die RSAG-Anlagen.
- ▶ In mehreren Berufen bilden wir aus (Fachkraft für Kreislaufwirtschaft, IT-Fachkraft, Büromanagement).
- ▶ In Zusammenarbeit mit Hochschulen übernimmt die RSAG beispielsweise Dozententätigkeiten oder die Betreuung von Abschlussarbeiten.
- ▶ Wir ermöglichen unseren Beschäftigten Fortbildungen.

5

Geschlechtergleichheit

- ▶ In einer traditionell männlich dominierten Branche halten wir einen hohen Frauenanteil in der Verwaltung; auch im operativen Bereich fördert die RSAG die Beschäftigung von Frauen; in den Führungsebenen haben wir eine höhere Frauenquote als in der Gesamtbelegschaft erreicht, die wir halten wollen.

- ▶ Im Rahmen des jährlichen Girls' Day bringen wir Schülerinnen ingenieurs- und naturwissenschaftliche Berufe nahe.

7

Bezahlbare und saubere Energie

- ▶ Wir betreiben alle RSAG-Standorte mit 100% Ökostrom mit einer Neuanlagen-Quote von 30% und senken unseren Energieverbrauch durch regelmäßige Energieaudits kontinuierlich.
- ▶ Wir nutzen erneuerbare Energie von Photovoltaikmodulen auf unseren Anlagen.
- ▶ Nicht recycelbare Abfälle verwertet die RSAG thermisch und produziert so Strom und Wärme.
- ▶ Wir investieren in eine Biogasanlage mit Vergärungsstufe, die Biogas und Strom aus regionalem Bio- und Grünabfall erzeugen wird.
- ▶ Wir stellen Fernwärme für Anwohner in Sankt Augustin aus einem Blockheizkraftwerk zur Verfügung.

9

Industrie, Innovation und Infrastruktur

- ▶ Wir erhalten und modernisieren die Infrastruktur für eine nachhaltige Entsorgung der Siedlungsabfälle im Rhein-Sieg-Kreis.
- ▶ Wir entwickeln unsere eigenen Anlagen, etwa zur Bioabfallbehandlung, ständig weiter, sodass Ressourcen noch effizienter genutzt und Schadstoffemissionen effektiver vermieden werden.
- ▶ Innovationen im Betrieb und in der Branche fördern wir, u. a. mit dem Format Zukunftswerkstatt oder in Kooperation mit Hochschulen.

11

Nachhaltige Städte und Gemeinden

- ▶ Die Siedlungsabfälle der Haushalte und Gewerbe im Rhein-Sieg-Kreis sammeln und entsorgen wir ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig.

- ▶ Wir nutzen Fahrzeuge mit den höchsten verfügbaren Abgasnormen und vermehrt mit alternativen Antrieben. So verbessern wir die Luftqualität in den Gemeinden.
- ▶ Jedes Jahr initiieren wir die Müllsammelaktion „Wir räumen den Kreis auf“.
- ▶ Wir stellen mehr und mehr Unterflurcontainer auf, die das Stadtbild verbessern.

12

Nachhaltige/r Konsum und Produktion

- ▶ Die Menschen im Rhein-Sieg-Kreis unterstützen wir durch Kampagnen, Veranstaltungen, Bildungsarbeit und konkrete Angebote bei einer nachhaltigen, abfallarmen Lebensweise.
- ▶ Wir fördern die Wiederverwendung vermeintlicher Abfälle, etwa mit der digitalen Nachhaltigkeitskarte.
- ▶ Bei uns werden alle Abfälle sortenrein erfasst, um die darin enthaltenen Rohstoffe möglichst lange im Kreislauf zu führen. Bioabfälle werden in eigenen Anlagen zu Kompost verwertet.

13

Maßnahmen zum Klimaschutz

- ▶ Wir leisten schnelle, unbürokratische Hilfe bei Extremwetterereignissen.
- ▶ Wir werden bis 2030 klimaneutral.
- ▶ Wir verhindern den unkontrollierten Austritt des hochschädlichen Treibhausgases Methan an der Deponie Sankt Augustin, fangen dieses auf, nutzen es zur Energieerzeugung und ersetzen so fossile Energieträger.

15

Leben an Land

- ▶ Wir bewirtschaften unsere Betriebsstätten sowie Ausgleichsflächen so, dass sich dort heimische Pflanzen und Tiere ansiedeln können.
- ▶ Wir kartieren die Bestände von gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, die auf den RSAG-Flächen leben.

WESENTLICHE THEMEN UND NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Den Fokus auf das Wesentliche richten

Unseren Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht erstellen wir ausgehend von einer Analyse der wesentlichen Themen – das sind die Aspekte, auf die unser Unternehmen großen Einfluss hat, die eine Chance oder ein Risiko für unsere Geschäftstätigkeit darstellen oder die unsere Stakeholder als besonders relevant für unser Unternehmen erachten. Diese Aspekte haben wir 2017 erstmals in einer Wesentlichkeitsanalyse bestimmt und überprüfen sie im zweijährigen Turnus auf Vollständigkeit und Aktualität. Für den vorliegenden Bericht ergänzten und konkretisierten die Fach- und Führungskräfte der RSAG Aspekte, die für uns an Bedeutung gewonnen haben – beispielsweise die Klimaneutralität der RSAG bis 2030, die stärkere Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung oder die weitere Digitalisierung von Arbeitsplätzen und -abläufen.

→ GRI 102-46

Der Blick von außen: unsere Stakeholder einbeziehen

Im nächsten Schritt beteiligten wir unsere wichtigsten Anspruchsgruppen an der Wesentlichkeitsanalyse – dazu zählen Aufsichts- und Verwaltungsrat, Naturschutzverbände, Verbraucherzentralen, unsere Umweltberater*innen sowie Geschäftspartner. Im Nachhaltigkeits-Dialog, den wir pandemiebedingt virtuell abhielten, diskutierten und priorisierten die Stakeholder gemeinsam mit den RSAG-Fachleuten zum einen die wesentlichen Themen. Zum anderen ergänzten sie eigene Ideen, deren Umsetzbarkeit wir nun prüfen. So regten sie beispielsweise an, dass die RSAG gezielt Verbraucher*innen anspricht, die sich bisher nicht für den Megatrend Nachhaltigkeit interessieren; dass sie den Frauenanteil auch in der Logistik weiter erhöht; oder dass die RSAG über ein Ideenportal noch besser in den Austausch mit engagierten Menschen kommt.

→ GRI 102-40, 102-42, 102-43, 102-44

Auswertung der Analyse in einer Wesentlichkeitsmatrix

Ergebnis der Analyse sind 22 wesentliche Themen, die den fünf Handlungsfeldern Nachhaltige Unternehmensführung, Umwelt- und Klimaschutz, Mitarbeiterorientierung, Gesellschaftlicher Wertbeitrag und Transparenz zugeordnet sind (s. Wesentlichkeitsmatrix und Erläuterung der wesentlichen Themen auf den Seiten 13–15). Die Wesentlichkeitsmatrix zeigt auch, welchen Stellenwert die RSAG und die Stakeholder den Themen jeweils zuweisen.

Nachhaltigkeitsstrategie und -management fortschreiben

Aus den fünf Handlungsfeldern und unseren wesentlichen Themen leiten wir auch die Nachhaltigkeitsstrategie der RSAG ab: Zu jedem Schwerpunktthema definieren wir einen sogenannten Managementansatz mit einem Leitsatz, Zielen und mit Indikatoren zur Wirkungsmessung. Die Managementansätze sorgen dafür, dass alle Bereiche der RSAG auf die Nachhaltigkeitsziele hinarbeiten. Sie wurden gemeinsam vom Vorstand und von den Bereichsleitungen formuliert. Jeder Managementansatz ist am Ende des entsprechenden Kapitels dargestellt. Die Maßnahmen, mit denen wir unsere Nachhaltigkeitsleistung von Jahr zu Jahr verbessern wollen, und den aktuellen Umsetzungsstand halten wir im Nachhaltigkeitsprogramm fest.

Die Wesentlichkeitsanalyse und den Stakeholder-Dialog führen wir alle zwei Jahre für die Erstellung unseres Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts durch. Auch die Managementansätze aktualisieren wir in diesem Turnus. Da Nachhaltigkeit für die RSAG eine hohe Priorität hat, liegt die oberste Verantwortung hierfür bei der Vorständin: Sie steuert die Aktivitäten in enger Abstimmung mit den Bereichs- und Stabsstellenleitungen und schafft im Unternehmen die organisatorischen Voraussetzungen für ihre Umsetzung. Dabei zählen wir auf alle Mitarbeiter*innen, denen wir an dieser Stelle für ihr nachhaltiges Engagement im Unternehmen – und darüber hinaus – danken!

→ GRI 102-18, 103-3

Die Wesentlichkeitsmatrix der RSAG 2021



Einordnung in unsere Handlungsfelder

- Nachhaltige Unternehmensführung
- Mitarbeiterorientierung
- Transparenz
- Umwelt- und Klimaschutz
- Gesellschaftlicher Wertbeitrag

→ GRI 102-44, 102-47

Nachhaltige Unternehmensführung

Kundenorientierung

Mit den Einwohner*innen des Rhein-Sieg-Kreises haben wir über 600.000 Kund*innen, im gewerblichen Bereich sind es etwa 11.000. Im öffentlichen und privatwirtschaftlichen Bereich ist es unser Anspruch, einen zuverlässigen und hochwertigen Service zu erbringen. Regelmäßige Kundenumfragen helfen uns, die Dienstleistungen noch besser an die spezifischen Anliegen und Interessen unserer Kund*innen anzupassen.

Faire Gebührengestaltung

Unsere Gebührengestaltung soll fair sein und Anreize schaffen, Abfall zu vermeiden: Je geringer die Abfallmenge, desto niedriger sind die Gebühren.

Wirtschaftlichkeit und verantwortungsvolle

Beschaffung

Wirtschaftlichkeit bedeutet für uns, verantwortungsvoll mit öffentlichen Geldern umzugehen und gleichzeitig den größtmöglichen Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten. Auch die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards in der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen betrachten wir als unsere Verantwortung. Derzeit prüfen wir, wie wir Nachhaltigkeitskriterien im Einkauf noch stärker berücksichtigen können.

Digitalisierung der Arbeitsabläufe

Indem wir mehr und mehr Arbeitsschritte digitalisieren oder digital unterstützen, verbessern wir unsere Prozesse innerhalb der RSAG und gegenüber unseren Kund*innen und können unsere Dienstleistungen noch effizienter, zuverlässiger und kundenorientierter gestalten.

Integre Unternehmensführung und Compliance

Als öffentliches Unternehmen haben wir eine Vorbildfunktion bei der Einhaltung von rechtlichen und ethischen Maßstäben. Hierfür haben wir eine umfassende Compliance-Organisation im Unternehmen aufgebaut.

Umwelt- und Klimaschutz

Ökoeffiziente Kreislaufwirtschaft

Abfall ist für uns kein Müll, sondern eine wertvolle Ressource. Für alle Abfälle wählen wir einen ökologisch, sozial und wirtschaftlich vorteilhaften Verwertungsweg entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz und schaffen damit die Voraussetzungen für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft.

Abfallvermeidung und Mülltrennung

Um Abfallvermeidung zu fördern, stehen wir den Menschen im Rhein-Sieg-Kreis beratend zur Seite, setzen Kampagnen und Mitmachaktionen um. Indem wir die Menschen zu richtiger Mülltrennung informieren und Kontrollen durchführen, erhöhen wir die Trennqualität und schaffen die Grundlage für eine optimale Verwertung des Abfalls.

Klimaschutz

Die RSAG hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu werden. Durch das effiziente Management von Anlagen und Fuhrpark, den Einsatz von Fahrzeugen mit alternativen Antriebstechnologien und durch selbst produzierte klimafreundliche Energie verringern wir unsere Emissionen.

Emissionen, Lärm und Immissionen

Neben Treibhausgasen stoßen unsere Fahrzeuge und Anlagen Feinstaub, Stick- und Schwefeloxide und weitere Luftemissionen aus. Selbstverständlich halten wir alle gesetzlichen Grenzwerte ein. Darüber hinaus versuchen wir, negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit durch Emissionen, Lärm und Geruch so gering wie möglich zu halten.

Biologische Vielfalt

Als Ausgleichsflächen für unsere Betriebsstätten werten wir Biotope ökologisch auf, überwachen die Entwicklung dort beheimateter Pflanzen- und Tierarten und entwickeln spezielle Lebensräume für gefährdete Spezies.

Mitarbeiterorientierung

Sichere und sozialverantwortliche Arbeitsplätze

Die RSAG ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Wir wollen, dass sich unsere Mitarbeiter*innen dauerhaft auf uns verlassen können und schließen überwiegend unbefristete Verträge ab. Alle Beschäftigten erhalten eine faire Entlohnung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.

Gesundes und altersgerechtes Arbeiten

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Beschäftigten sind uns sehr wichtig – vor allem, weil ein Großteil der Belegschaft körperliche Arbeit verrichtet. Um Gesundheits- und Unfallrisiken zu minimieren, haben wir die Arbeitssicherheit und die betriebliche Gesundheitsförderung weiterentwickelt. Für den Erhalt der physischen und psychischen Gesundheit unserer Beschäftigten schulen wir unsere Führungskräfte zum gesundheits-erhaltenden Führungsstil.

Chancengleichheit

Respekt, Toleranz, Gleichbehandlung und gegenseitige Wertschätzung sind unabdingbare Unternehmenswerte der RSAG. Um unsere Beschäftigten in sämtlichen Lebensphasen zu entlasten, bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle und weitreichende Unterstützung, auch für Frauen in Führungspositionen und im gewerblichen Bereich.

Flexibilisierung und Digitalisierung der Arbeit

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Kontaktbeschränkungen waren ein Anlass für die RSAG, die Arbeit weiter zu flexibilisieren und zu digitalisieren. Dies werden wir künftig beibehalten.

Zukunftsfähige Personalstrategie

Demografischer Wandel und Fachkräftemangel betreffen auch die RSAG. Neue Fachkräfte gewinnen wir unter anderem durch abwechslungsreiche Ausbildungsplätze und Kooperationen mit Hochschulen. Um Beschäftigte langfristig zu binden, bieten wir attraktive Arbeitsbedingungen. Mit unserem Wissensmanagement stellen wir sicher, dass wichtiges Know-how im Unternehmen verbleibt, wenn Fachkräfte in den Ruhestand gehen.

Gesellschaftlicher Wertbeitrag

Daseinsvorsorge und Entsorgungssicherheit

Wir gewährleisten die Entsorgungssicherheit und einen flächendeckenden Entsorgungsservice im gesamten Rhein-Sieg-Kreis und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Beitrag zum Gemeinwohl

Unsere Dienstleistungen, Gewerbesteuern, Auftragsvergaben und unser Arbeitsplatzangebot tragen zur regionalen Wertschöpfung bei und erhöhen die Lebensqualität im Rhein-Sieg-Kreis.

Unterstützung von Kund*innen in Ausnahmesituationen

Unsere Kund*innen unterstützen wir auch durch außerplanmäßige Entsorgungseinsätze schnell und unbürokratisch – zum Beispiel nach Hochwasser, Starkregen, Sturm oder anderen extremen Wettersituationen.

Förderung eines nachhaltigen Umgangs mit Abfall in der Bevölkerung

Eine nachhaltige Abfallwirtschaft gelingt nur mit der Unterstützung der Bevölkerung. Daher klären wir nicht nur über Abfallvermeidung, Wiederverwendung und richtige Mülltrennung auf, sondern bieten den Menschen im Rhein-Sieg-Kreis konkrete Angebote für einen nachhaltigen Umgang mit Wertstoffen wie das RSAG-Tauschportal oder die Nachhaltigkeitskarte.

Transparenz

Transparenz der Entsorgungswege

Um eine unsachgemäße Entsorgung und illegale Abfallexporte zu verhindern, wählen wir unsere Geschäftspartner*innen sorgfältig aus. Den Weg, den der Abfall von der Sammlung bis zur Verwertung durch die RSAG oder ihre Auftragnehmer zurücklegt, legen wir in diesem Bericht offen.

Beteiligung von Stakeholdern

Die Anliegen und Meinungen der Menschen aus dem Rhein-Sieg-Kreis sind uns wichtig. Über Umfragen und Veranstaltungen tauschen wir uns kontinuierlich mit unseren Anspruchsgruppen aus.

Partnerschaften und Netzwerke

Erst unsere Partnerschaften mit kommunalen Wirtschaftsbetrieben, Verbänden, Einrichtungen und dem Rhein-Sieg-Kreis machen eine nachhaltige Abfallwirtschaft möglich. Durch die Zusammenarbeit mit anderen bündeln wir Kompetenzen und schaffen wirtschaftliche Synergien.

→ GRI 102-46, 103-1



NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Verlässlicher Partner im Rhein-Sieg-Kreis

Als öffentliches Abfallwirtschaftsunternehmen spielen wir eine wichtige Rolle in der Daseinsvorsorge – das ist während der Corona-Pandemie ab Anfang 2020 und der Flutkatastrophe im Sommer 2021 besonders deutlich geworden. Auch in Krisenzeiten ist es unsere tägliche Aufgabe, den Abfall der Menschen und Betriebe im Rhein-Sieg-Kreis zuverlässig abzuholen und zu entsorgen. Dass wir diesen Abfall fachgerecht und sicher verwerten, lassen wir uns regelmäßig durch die Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb bestätigen.

Als kommunaler Betrieb, der sich durch öffentliche Gelder finanziert, sind wir stets um effiziente Abläufe bemüht. Dazu setzen wir zum einen auf interne Prozessoptimierungen, beispielsweise mit der im Berichtszeitraum neu geschaffenen Stabsstelle IT, die alle laufenden und neuen Digitalisierungsprojekte in der RSAG-Gruppe voranbringt. Zum anderen hilft uns die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen im Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation (REK), unsere Abfallsammlung und Anlagenauslastung zu optimieren und so unsere Effizienz weiter zu steigern.

→ GRI 102-12



Das Belohnungssystem

Die RSAG schätzt ihre Kund*innen – und zeigt ihnen das: Welche Kampagnen und Aktionen geplant sind, erfahren Sie in unserer **Zukunftswerkstatt** (s. Seite 36).

Faire und flexible Gebührengestaltung

Effiziente betriebliche Abläufe helfen uns dabei, unsere Gebühren möglichst gering zu halten. 2020 mussten wir unsere Gebühren im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um rund 1,5% erhöhen. Neben der Grundgebühr zahlen unsere Kund*innen grundsätzlich eine variable Gebühr, die sich nach der Größe der Tonne und der Anzahl der Leerungen richtet. Das ist fair, denn wer wenig Abfall erzeugt, zahlt so auch weniger. Gleichzeitig setzen wir einen finanziellen Anreiz, das persönliche Abfallaufkommen zu reduzieren.



Die intelligente Mülltonne

Nicht nur unsere Autos und Kühlschränke, auch Mülltonnen werden smart! Welche Vorteile vernetzte, mit Sensoren ausgestattete Tonnen haben, weiß unsere **Zukunftswerkstatt** (s. Seite 37).

Mobil, digital, ressourcenschonend

Digitale Prozesse gestalten unsere Arbeit effizienter, schaffen mehr Flexibilität im Arbeitsalltag und schonen ganz nebenbei die wertvolle Ressource Papier. Deshalb haben wir ein Projekt zum papierarmen Büro gestartet: Beispielsweise können die Beschäftigten inzwischen vollständig digital auf ihre Dokumente zugreifen. Dies erwies sich auch als gute Vorbereitung auf die neue Arbeitsorganisation, die der Ausbruch der Corona-Pandemie erforderte. Auch die Umstellung auf mobiles Arbeiten war bereits Teil unserer Digitalisierungsstrategie und wurde ab dem Frühjahr 2020 forciert, um die Abstandsregeln in den Büros zu jeder Zeit ein- und den Betrieb aufrechtzuhalten.



Das Bezahl-System

Für Dienstleistungen der RSAG zu bezahlen soll genau so leicht werden wie Onlineshopping. Deshalb arbeiten wir in unserer **Zukunftswerkstatt** (s. Seite 36) gerade an integrierten, nutzerfreundlichen Zahlungssystemen und entsprechender Datensicherheit.

Verantwortungsvoll und regelkonform handeln

Unserem Auftrag und unserer Vorbildfunktion als kommunales Unternehmen werden wir nur dann gerecht, wenn wir uns an alle Gesetze und internen Richtlinien halten. Im Rahmen von Risikoanalysen identifizieren wir Sachverhalte, bei denen Regelverstöße zu Bußgeldern oder zum Entzug von Genehmigungen führen könnten. Da das Thema Compliance alle Mitarbeiter*innen im Unternehmen betrifft, haben wir 2019 einen für alle Beschäftigten geltenden Verhaltenskodex formuliert. Dieser gibt den Beschäftigten Orientierung, wie sie sich in bestimmten Situationen richtig verhalten und welche Werte und Regeln im Unternehmenskontext zu berücksichtigen sind. Alle Mitarbeiter*innen werden regelmäßig zu regelkonformem Verhalten informiert. Damit sie dies noch besser verinnerlichen und in ihrem Arbeitsalltag anwenden können, wollen wir bis 2022 ein Schulungskonzept erarbeiten. Für allgemeine Fragen zu diesem Thema gibt es bei der RSAG zwei Ansprechpartnerinnen.

Beim Verdacht, dass gegen Korruptionsrichtlinien verstoßen wird, steht den Beschäftigten eine Gruppe „Korruptionsvorbeugung“ sowie ein externer Vertrauensanwalt zur Verfügung. Im Berichtszeitraum gab es bei der RSAG zwei Korruptionsfälle.

→ **GRI 102-16, 205-2, 205-3, 419-1**

Immer ein offenes Ohr für unsere Kund*innen

Wir sind nur dann zufrieden, wenn unsere Kundschaft es auch ist. Um zu wissen, in welchen Bereichen wir bereits gut aufgestellt sind oder uns weiter verbessern können, führen wir alle zwei Jahre eine Befragung bei privaten sowie gewerblichen Kund*innen durch. Das Ergebnis lässt sich durchaus sehen: Bei den Privathaushalten erreichten wir 2021 eine Globalzufriedenheit von 86 Punkten (2019: 81 Punkte). Ein noch besseres Bild haben unsere Gewerbekunden von uns, die die ERS 2020 befragte: Ihre Globalzufriedenheit stieg von 2018 um sieben auf 93 Punkte. Besonders lobten sie die Flexibilität, Zuverlässigkeit, Serviceorientierung und Kompetenz der ERS. 99% der Befragten wollen unsere Dienstleistungen auch künftig in Anspruch nehmen.

Unsere Kund*innen können uns selbstverständlich auch über die Befragungen hinaus jederzeit ihr Lob, ihre Wünsche oder Beschwerden mitteilen. Hierfür stehen wir ihnen sowohl telefonisch als auch über unsere Website zur Verfügung. Um ihr Feedback möglichst schnell auswerten und bedarfsgenau reagieren zu können, führten wir 2019 ein neues Kundenbeschwerdemanagement ein.



Sondermüll-Abholung

Viele Menschen wünschen sich, dass die RSAG auch Sondermüll direkt bei ihnen zuhause abholt. In unserer **Zukunftswerkstatt** (s. Seite 37) tüfteln wir dazu an einem kundenfreundlichen, fachgerechten Abholservice für Problemabfälle.

Nachhaltiger Einkauf – die RSAG als Kundin

Um unsere abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten durchzuführen und unsere vielfältigen Dienstleistungen für die Menschen und die Betriebe in der Region zu erbringen, sind wir auch selbst auf die Beschaffung von Produkten, Materialien und Dienstleistungen angewiesen. Dabei legen wir im Rahmen der vergaberechtlichen Möglichkeiten nicht nur Wert auf Regionalität (s. Seite 40), sondern auch auf Nachhaltigkeit. Um sicherzustellen, dass unsere Vertragspartner und Lieferanten den hohen Nachhaltigkeitsansprüchen der RSAG entsprechen, entwickeln wir bis Ende 2021 ein Konzept für eine verantwortungsvolle Beschaffung. Darin konkretisieren wir unsere Umwelt- und Sozialstandards, wie die Energieeffizienz oder die Einhaltung arbeitsrechtlicher Normen bei der Herstellung der zu beschaffenden Produkte. Auf dieser Basis können unsere Mitarbeiter*innen im Einkauf die Anbieter je nach Produktgruppe strukturiert in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte prüfen.

VON A WIE ABFALL BIS Z WIE ZIRKULÄRE WIRTSCHAFT



MANAGEMENTANSATZ

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Leitsatz

- ▶ Wir bauen unser Know-how immer weiter aus und kombinieren es mit neuen Impulsen und nachhaltigen Lösungen zu einem modernen, zukunftsorientierten Dienstleistungsangebot.
- ▶ Unsere Kund*innen stehen im Mittelpunkt, wir sind für sie und mit ihnen erfolgreich.

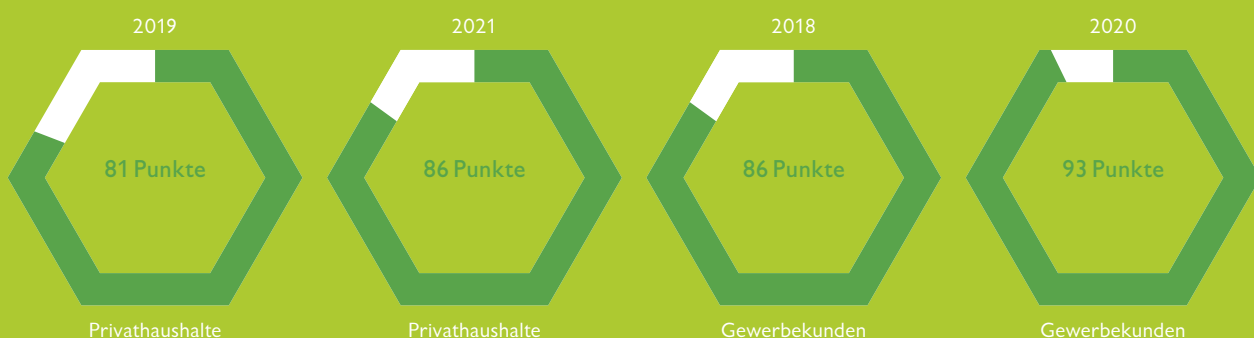
Ziele

- ▶ Gebühren langfristig fair gestalten und transparent kommunizieren
- ▶ Hohe Kundenzufriedenheit der Vorjahre bei Privathaushalten und Gewerbekunden halten
- ▶ Gesetzes- und richtlinienkonform verhalten und präventiv gegen Korruption vorgehen
- ▶ Digitalisierung unter Berücksichtigung der Kunden- und Mitarbeiterprozesse vorantreiben

Indikatoren und Ergebnisse 2020

- ▶ Veränderung der durchschnittlichen Abfallgebühren für Privathaushalte gegenüber dem Vorjahr – 2020: + 1,5 % (2018: 0 %)
- ▶ Globalzufriedenheit aus der Kundenbefragung – bei Privathaushalten 2021: 86 von 100 Punkten, 2019: 81 von 100 Punkten; bei Gewerbekunden 2020: 93 von 100 Punkten (2018: 86 von 100 Punkten)
- ▶ Anteil der Beschwerden an Anzahl der Leerungen: 0,008 % (2018: nicht erfasst)
- ▶ Nutzung digitaler Angebote: 52 % der Kund*innen haben schon einmal die Website der RSAG genutzt; 42.831 Installationen der RSAG-App; 1.223 Abonnent*innen in den sozialen Medien (2018: nicht erfasst)

→ **GRI 103-2**



Entwicklung der Globalzufriedenheit in Privathaushalten und bei Gewerbekunden.

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Stoffkreisläufe schließen

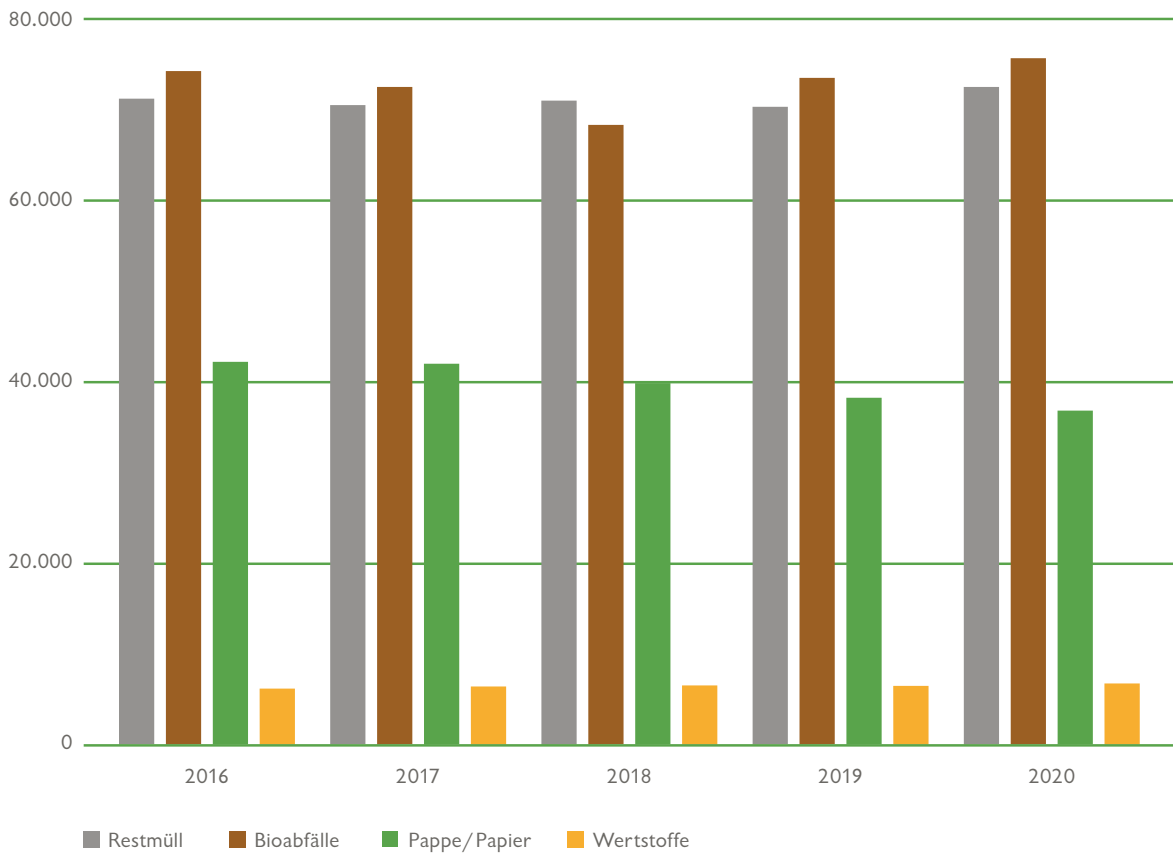
Die RSAG hat während des Berichtszeitraums Restmüll, Bioabfall, Altpapier und Wertstoffe mit einem Gewicht von knapp 192.000 Tonnen (2020) bzw. 189.000 Tonnen (2019) eingesammelt. Damit hat sich der Abwärtstrend beim Abfallaufkommen im Rhein-Sieg-Kreis vorerst nicht verfestigt. Um die im Abfall enthaltenen wertvollen Rohstoffe im Kreislauf zu halten, sorgt die RSAG für ihre ökoeffiziente Verwertung. Voraussetzung ist, dass die Verbraucher*innen ihre Abfälle so sorgfältig wie möglich – wir sagen sortenrein – trennen. Dabei unterstützen

wir sie, indem wir die Tonnen für die verschiedenen Abfallarten bereitstellen sowie regelmäßig über richtige Mülltrennung und ihre Bedeutung für die Abfallverwertung informieren.

Welche Abfälle wir sammeln und wie diese weiterbehandelt werden, ist in der Grafik „Was passiert mit meinem Abfall?“ auf Seite 48/49 dargestellt.

→ GRI 306-1, 306-2, 306-3

Abfallaufkommen im Rhein-Sieg-Kreis in Tonnen



→ GRI 306-3



Recycling und Verwertung bei der RSAG

Über zwei Drittel, nämlich 69% der Rest-, Bio-, Papierabfälle und Wertstoffe, die die RSAG sammelt, werden stofflich verwertet – d. h. vor allem zur Wiederverwendung vorbereitet oder recycelt. Dieser im Bundesdurchschnitt hohe Wert ergibt sich vor allem durch die große Menge an Bioabfall, der vollständig verwertet werden kann. Künftig wird die Recyclingquote, speziell beim Verpackungsmüll, jedoch geringer ausfallen. Denn das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz regelt, dass sich die Quote am Output statt wie zuvor am Input orientieren soll. Das heißt: Gemessen wird nicht mehr, wie viel Abfall zum Recycling vorgesehen ist, sondern welche Menge tatsächlich recycelt wird. Der Umstand, dass sich vor allem Verpackungsabfall trotz richtiger Trennung oft nicht recyceln lässt, wird nach der neuen Berechnung zu niedrigeren Recyclingquoten führen.

Braune Tonnen voller Potenzial

Den Großteil des Abfalls holt die RSAG über die grauen, braunen, grünen und gelben Tonnen direkt bei den Haushalten ab. Dabei sind die Bioabfälle seit Jahren die größte Fraktion (Gewichtsanteil 2020: 40%, 2019: 39%). Für ihre Verwertung machen wir uns den perfekten Kreislauf der Natur zunutze: Aus den organischen Abfällen wird nährstoffreicher Kompost, der in die Landwirtschaft, den Wein- und Gartenbau geht. Damit unser Kompost den hohen gesetzlichen Gütestandards entspricht, muss der gesammelte Bioabfall möglichst frei von Fremdstoffen sein.

Trotz Aufklärungsarbeit und Kontrollen landet immer noch viel Restmüll, Plastik oder Glas in der Biotonne. Auch vom Handel als kompostierbar deklarierte Plastiktüten haben in der Biotonne nichts zu suchen, weil sie in unseren Anlagen nicht schnell genug abgebaut werden und als Plastikreste im Kompost verbleiben. Die Konsequenz: Fehlwürfe machen eine aufwendige Nachsortierung der Abfälle nötig, die alle Gebührenzahler*innen im Rhein-Sieg-Kreis belastet – allein 2020 mit rund 600.000 Euro.

Bei Fehlwurf Alarm

Um zu verhindern, dass Störstoffe aus den Biotonnen in die Kompostwerke gelangen, testete die RSAG 2019 ein Detektionssystem, das direkt am Sammelfahrzeug angebracht ist und mittels Sensoren bereits beim Einhängen der Tonne erkennt, ob sie sortenrein befüllt ist. Befinden sich Fremdstoffe in der Tonne, ertönt ein Signal, der Leerungsvorgang wird abgebrochen und die Biotonne ungeleert zurückgestellt. Die jeweiligen Kund*innen wurden per Aufkleber an der Tonne über den falschen Inhalt informiert und zum Nachsortieren aufgefordert. Ergänzend machten wir die Bevölkerung mit Briefen und über unsere Abfallberater*innen vor Ort darauf aufmerksam, wie wichtig die richtige Trennung des Biomülls ist. Nach erfolgreichen Probeläufen in mehreren Testgebieten stattete die RSAG mehrere Müllfahrzeuge mit dem neuen System aus, das für sauber getrennten Bioabfall und damit höherwertigen Kompost sorgt.

→ **GRI 306-1, 306-2**

„Bio... Logisch!“

Mit der Anfang 2021 gestarteten Aufklärungskampagne sensibilisiert die RSAG die Bewohner*innen des Rhein-Sieg-Kreises erneut für die richtige Befüllung ihrer Biotonne. Unter dem Motto „Trenn mit! Nur so entsteht wertvoller Kompost“ zeigen Printanzeigen und Videoclips, welchen Weg der Biomüll vom Haushalt ins Kompostwerk und weiter auf die Felder und Beete nimmt. Kund*innen, die sortenrein trennen, finden an ihrer braunen Tonne einen Belohnungshänger, während wir in Straßenzügen, deren Biotonnen stark mit Fremdbfällen verunreinigt sind, abbaubare Biopapiertüten verteilen – versehen mit einem Einleger, der noch einmal alles rund um die richtige Trennung erklärt.

→ **GRI 306-2**



Weitere Kampagneninfos
www.rsag.de/bio-detektion

Bewusst konsumieren – Abfall vermeiden

Trotz aller Optimierungen der Verwertungsvorgänge gilt: Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht. Im Rhein-Sieg-Kreis lag das Abfallaufkommen pro Kopf für die Jahre 2019 und 2020 um 3 % unter dem Niveau des letzten Berichtszeitraums, mit 427 Kilogramm im Jahr 2020 und 414 Kilogramm im Jahr 2019. Dieser Abwärtstrend ist ganz im Sinne der von der Kreislaufwirtschaft vorgegebenen Abfallhierarchie: Abfallvermeidung und Wiederverwendung müssen Vorrang vor Recycling oder thermischer Verwertung haben. Deshalb unterstützt die RSAG die Verbraucher*innen bei einem nachhaltigen Lebensstil, der auf langlebigere Produkte und weniger Wegwerfen setzt. Neben unserer kostenlosen Abfallberatung und Bildungsarbeit bieten wir hierzu zwei praktische Onlineportale auf der RSAG-Website an. 2023 soll mit einem Geschäft in Zusammenarbeit mit BonnOrange eine weitere Gelegenheit entstehen, Gebrauchsgüter zu kaufen und zu tauschen.

→ **GRI 306-2**



Tausch- & Verschenkmarkt

www.rsag.de/tauschmarkt

Mit dem Tausch- & Verschenkmarkt auf der RSAG-Website schenken Sie Gebrauchsgegenständen ein längeres Leben: Hier können sie ausgediente, aber noch brauchbare Möbel, Haushaltsgeräte und Kleidungsstücke kostenfrei inserieren bzw. erstehen. Vom Ableger einer Monstera-Pflanze bis zum Vintage-Sofa lässt sich hier (fast) alles finden!



Nachhaltigkeitskarte

www.nachhaltigkeitskarte.de

Auf unserer besonderen Landkarte bündeln wir die Initiativen und Orte, die ressourcenschonenden Konsum im Rhein-Sieg-Kreis einfach machen: Secondhand-Läden, die Kleidung und Bücher aus zweiter Hand anbieten; Repair-Cafés, die beim Reparieren von Elektroklein-geräten helfen; Geschäfte, die Lastenfahräder oder Werkzeuge uvm. verleihen.

Sie führen ein Geschäft oder sind in einem Projekt aktiv, das auf die Nachhaltigkeitskarte gehört? Schreiben Sie uns unter dem Stichwort „Nachhaltigkeitskarte“ an: info@rsag.de.

Klimaneutral bis 2030

Nicht nur in der Zusammenarbeit mit unseren Kund*innen und in Entsorgungsprozessen, auch im eigenen Betrieb treibt die RSAG den Klima- und Ressourcenschutz voran. Unser ambitioniertes Ziel: Bis 2030 wollen wir klimaneutral werden. Dafür prüfen wir, wie wir unsere CO₂-Emissionen effektiv senken können – etwa im Bereich Energieerzeugung oder Fuhrpark. Einige Maßnahmen sind schon abgeschlossen oder in Umsetzung: So haben wir vollständig auf Ökostrom umgestellt und sparen damit über 1.500 Tonnen CO₂ pro Jahr ein. Zudem tauschen wir in unserer Flotte konventionelle Pkws und Lkws gegen Fahrzeuge mit alternativen Antrieben aus. Auch einen Teil unserer großen Nutzfahrzeugflotte werden wir durch LKWs mit alternativen Antrieben ersetzen. Weitere Aktivitäten, wie wir unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren können, analysieren wir im Rahmen von Machbarkeitsstudien und Tests. Beispielsweise untersuchen wir, welche Flächen auf unseren Standorten für Photovoltaik-Anlagen geeignet sind, da wir erneuerbare Energie zunehmend selbst erzeugen wollen. Außerdem möchten wir den Energiegehalt im Bioabfall noch effizienter nutzen, indem wir ihn im Kompostwerk mit Vergärungsstufe zu Biogas aufbereiten. Hierzu investiert die RSAG aktuell in eine neue Bioabfallbehandlungsanlage.

→ GRI 302-4, 305-5

Neuer Antrieb für weniger Emissionen

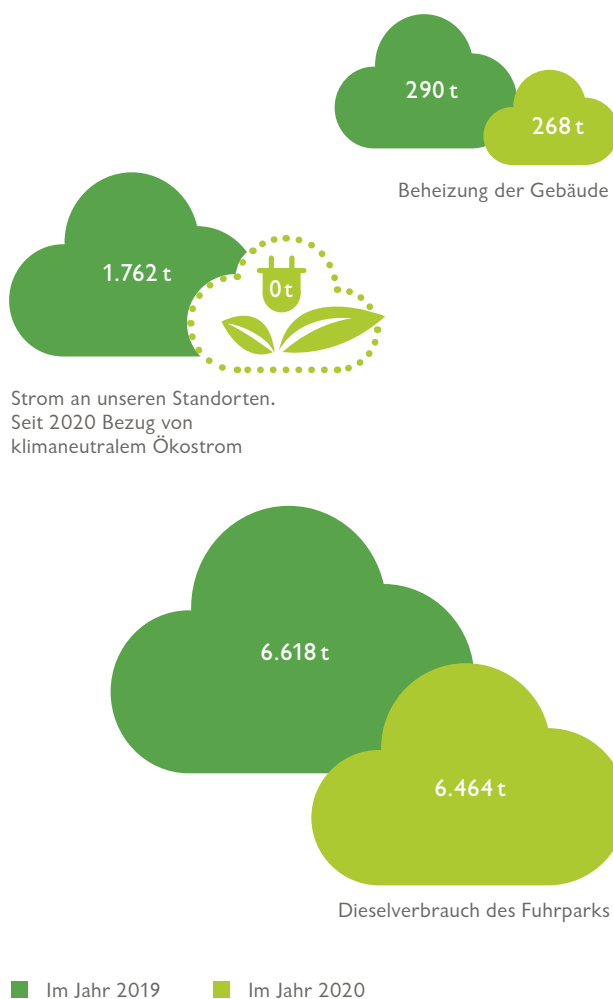
Für die Abfallsammlung und -entsorgung ist die RSAG mit mehr als 100 Müllfahrzeugen unterwegs. Da unsere Wege in einem der flächenmäßig größten Landkreise Deutschlands recht weit sind, verursacht die Flotte den größten Teil unserer CO₂-Emissionen. Die Umstellung auf Fahrzeuge mit emissionsärmeren Antriebsformen ist in vollem Gang: Der Pkw-Pool ist bereits zur Hälfte auf Elektro- und Hybridautos (jeweils drei Fahrzeuge) umgestellt. Sie können, ebenso wie E-Autos unserer Beschäftigten, an zwei Wallboxen und acht Ladestationen an den Standorten Siegburg, Sankt Augustin und Troisdorf aufgeladen werden. Für kürzere Dienstreisen können unsere Beschäftigten auch fünf E-Bikes nutzen. Bei der Umstellung unserer Baumaschinen machten 2019 ein Elektro-Bagger an der Sperrmüll-Sortieranlage und ein Elektro-Stapler an der Schadstoff-Annahme in Troisdorf den Anfang. Seit 2020 erproben wir mit unserer ersten gasbetriebenen Sattelzugmaschine die Praxistauglichkeit von Lkws mit Gas- statt Dieselantrieb. Gleichzeitig beobachten wir die Entwicklung von Abfallsammelfahrzeugen mit Elektroantrieb, von denen es allerdings bisher kaum marktreife Modelle gibt.

Weitere Emissionen entstehen durch den Betrieb unserer Anlagen und Gebäude, in denen wir Strom und Heizenergie verbrauchen. Mithilfe regelmäßiger Energieaudits und daraus abgeleiteter Energiesparmaßnahmen senken wir diese Emissionen weiter. So stellten wir zum Januar 2020 alle Standorte auf Ökostrom mit einer Neuanlagen-Quote um, das heißt: Mindestens 30% des Stroms stammen aus Anlagen, die nicht älter als sechs Jahre sind. Damit wird der Bau neuer Anlagen zur Ökostrom-Erzeugung gefördert.

Wir sind auch indirekt für den Ausstoß von Treibhausgasen verantwortlich. Beispielsweise entstehen allein durch das Pendeln unserer Mitarbeiter*innen mit dem Pkw nach einer internen Schätzung rund 1.000 Tonnen CO₂ jährlich.

→ GRI 302-1, 302-2, 302-4, 305-1, 305-2, 305-5

Unser CO₂-Fußabdruck



Strom und Wärme: Energie aus der Deponie

Fast ein Viertel unseres Strombedarfs können wir mit selbst erzeugter Energie aus der Deponiegasanlage in Sankt Augustin decken. Bei der Gärung des dort gelagerten Abfalls entsteht Methangas, das wir direkt an der Deponie absaugen und in Strom und Wärme umwandeln. Das hat eine doppelt positive Klimawirkung: Zum einen gelangt das Treibhausgas Methan nicht in die Atmosphäre, zum anderen ersetzt die Energiegewinnung andere fossile Brennstoffe. 2020 leiteten wir dem Blockheizkraftwerk rund 584.000 Normkubikmeter Gas mit einem Methananteil von 49% zu – dessen Ausstoß umgerechnet so schädlich wäre wie 5.550 Tonnen CO₂. Das restliche Deponiegas, das aufgrund seines geringen Methangehalts von 29% nicht im Blockheizkraftwerk genutzt werden kann – rund 195.000 Normkubikmeter –, wird über eine Fackel in weit weniger schädliches CO₂ und in Wasser umgewandelt. Dadurch konnten wir 2020 weitere 1.100 Tonnen CO₂-Äquivalente im Vergleich zu einem unkontrollierten Austritt aus der Deponie vermeiden.

Die Abwärme des Blockheizkraftwerks und der Gasfackel nutzen wir, um unter anderem die nahe gelegenen Büroräume der RSAG sowie 15 benachbarte Gebäude über ein Nahwärmenetz mit Heizenergie und Warmwasser zu versorgen.

→ GRI 302-1, 305-1, 305-5

Neue Biogasanlage in Sankt Augustin-Niederpleis

Die Chance, am Standort der veralteten, wartungsintensiven Kompostierungsanlage eine Investition in die Zukunft zu tätigen, ließen wir nicht ungenutzt: 2019 konkretisierten wir die Planungen für eine hochmoderne Bioabfallbehandlungsanlage, die den Großteil des Bio- und Grünabfalls im Kreis verwerten wird. 2020 begannen die Vorbereitungen, seit Anfang 2021 wird der Bestand bis auf eine Lagerhalle und das Verwaltungsgebäude abgerissen, um Platz für die neue Vergärungs- und Kompostierungsanlage zu schaffen. Der Rückbau erfolgt natürlich ressourcenschonend: Die Betonstücke vom Abbruch werden als Recyclingmaterial die Tragfähigkeit des neuen Bodens verbessern. Ab der 2023 geplanten Inbetriebnahme wird die Biogasanlage rund 2,3 Millionen Normkubikmeter Biomethan pro Jahr erzeugen. Das entspricht knapp 23 Millionen Kilowattstunden Energie – einer Menge, mit der ein Jahr lang mehr als 1.200 Haushalte beheizt werden können. Dabei wird die Anlage bei einer angenommenen Nutzung über 20 Jahre mehr als 4.500 Tonnen CO₂ jährlich einsparen.

→ GRI 302-4, 305-5



78.000 t Jahreskapazität
(Bio- und Grünabfälle)
in 16 Rottetunneln



4.500 t CO₂
pro Jahr eingespart



Fast 23 Mio. kWh Energie
jährlich erzeugt



36 Mio. € Investition für
den Rück- und Neubau

Mehr Biodiversität zwischen Rhein und Sieg

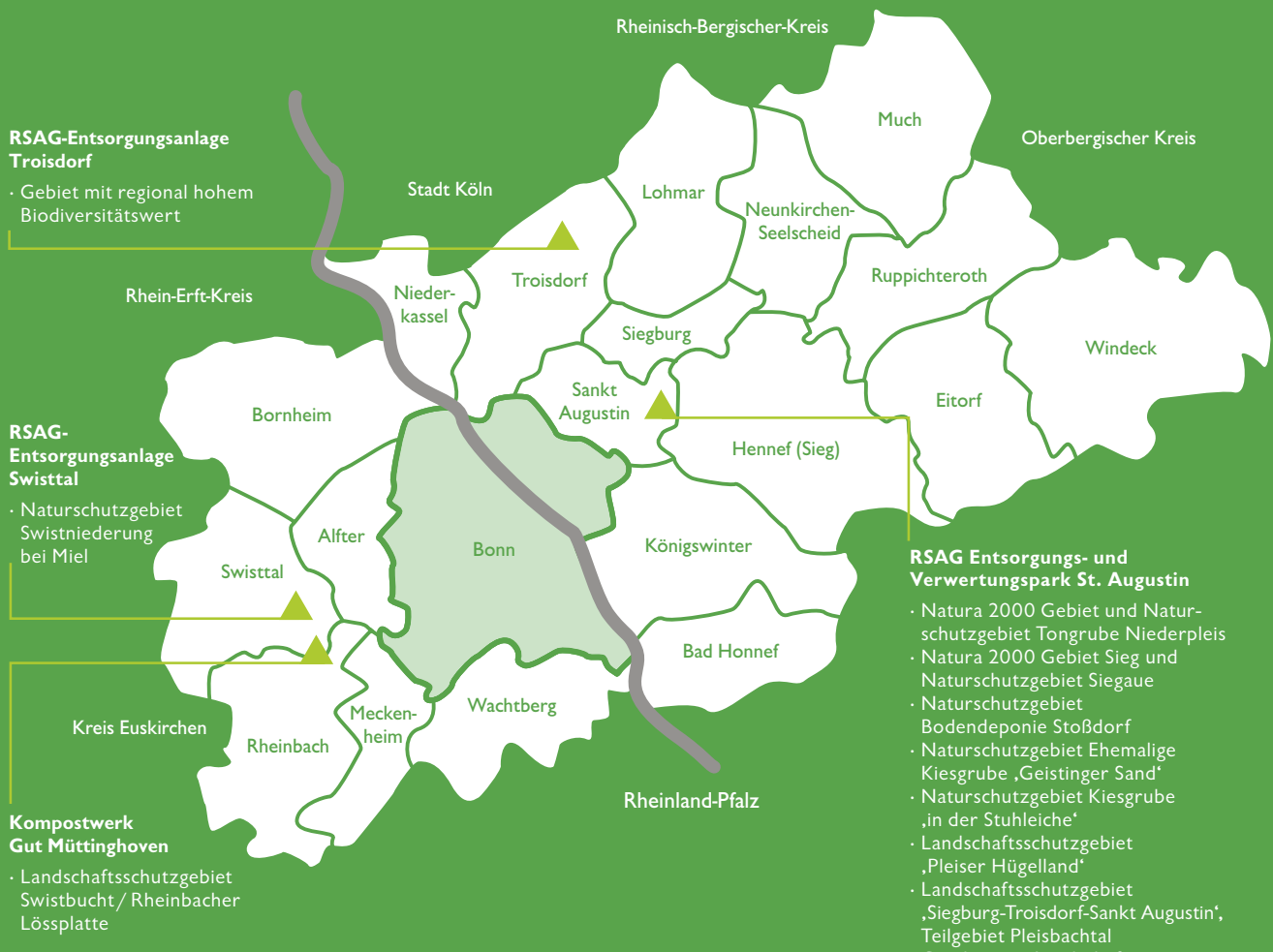
Da die RSAG-Betriebsstätten zum Teil in oder neben Natur- und Landschaftsschutzgebieten liegen, achten wir besonders darauf, die biologische Vielfalt zu erhalten und zu fördern. Den Flächenbedarf unserer Anlagen, Wertstoffhöfe und Deponien kompensieren wir durch Ausgleichsflächen, die wir als Lebensräume für die heimische Flora und Fauna anlegen. Wie sich die Bestände von gefährdeten Tier- und Pflanzenarten auf unseren Grundstücken entwickeln, beobachten und veröffentlichen wir auf unserer Webseite unter www.rsag.de/schutzgebiete.

Eines dieser Grundstücke ist die Feuchtwiese südlich der Oelgartenstraße in Sankt Augustin. Sie wird in unserem Auftrag durch die Biostation Bonn-Rhein-Sieg gepflegt. Neben zahlreichen Pflanzen- und Insekten- beheimatet sie Amphibienarten wie die stark gefährdete Gelbbauch-

unke. 2020 ließen wir dort weitere selten gewordene Pflanzenarten aussäen, deren Saatgut in der Region gezogen wurde. Über eine Ausweisung der Fläche als Naturschutz- oder Flora-Fauna-Habitat-Gebiet wird derzeit beraten.

Auch auf anderen Ausgleichsflächen fördern wir die Biodiversität über gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen hinaus: An der Zentraldeponie in Sankt Augustin etwa bleiben Randstreifen entlang der Zäune ungemäht, um Schwarzkehlchen eine Rückzugsmöglichkeit zu bieten (s. auch Seite 26); im Naturschutzgebiet Grube 2 werden die Kopfweiden wiederhergestellt und gepflegt.

→ GRI 304-3, 304-1



In Schutzgebieten liegende oder daran angrenzende Betriebsstätten. Mit Hilfe von Daten der Biologischen Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., der „Protected Planet“ Datenbank des UNEP Weltüberwachungszentrum für Naturschutz sowie des Bundesamts für Naturschutz. Detaillierte Informationen zum Biodiversitätswert der angegebenen Gebiete finden Sie auf unserer Website.

IM FOKUS: DIE ARTEN DES JAHRES 2020

In unserem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht stellen wir alle zwei Jahre eine Pflanze und ein Tier vor, die auf RSAG-Flächen ihr Zuhause haben. Damit möchten wir über seltene oder gefährdete Arten informieren und auf die Bedeutung der biologischen Vielfalt für den Erhalt unserer heimischen Ökosysteme aufmerksam machen.

Schwarzkehlchen

Schwarzkehlchen gehören wie die dem Namen nach ähnlichen Rot-, Blau- und Braunkehlchen in die Vogelfamilie der Fliegenschnäpper. Diese artenreiche Vogelgruppe ist nahe verwandt mit den Drosseln. Das zeigt sich insbesondere in Sachen Lebensraum. Sie bevorzugen offene Flächen mit einzelnen Sträuchern, wo sie ihre Nester in der Regel auf dem Boden in kleinen Vertiefungen wie beispielsweise unter Grasbüscheln einrichten. So sieht es in Sankt Augustin an der Zentraldeponie auf den ersten Blick so aus, als wären Mäharbeiten nicht korrekt ausgeführt worden. Doch in Wirklichkeit ist es bewusst ein Rückzugsort für das Schwarzkehlchen.

Lebensraum

Hochmoore und Heideflächen gehören zu den beliebtesten Lebensräumen des Schwarzkehlchens, aber auch offene Brachlandschaften oder Abgrabungsgebiete beziehungsweise Kippen werden gerne angenommen. Einzelne Sträucher oder starke Halme genügen den kleinen Insektenfressern als Ansitz für die Jagd auf Insekten, Spinnen und andere Wirbellose sowie als Podium für die Balz-Gesänge der männlichen Vögel in der Brunft.

Verbreitung

Das Schwarzkehlchen lebt in West-, Mittel- und Südeuropa und in vielen Gegenden Asiens und Afrikas. In Nord- und Nordost-Europa sind Schwarzkehlchen nicht verbreitet. Die hiesigen Exemplare ziehen im Winter (Mitte Oktober bis März) ans Mittelmeer, die im Süden und Westen Europas lebenden Vögel sind standorttreu. Schwarzkehlchen werden daher von Zoologen als Teil- oder Kurzstreckenzieher bezeichnet. Im März kehren die ziehenden Vögel an ihre Nistplätze zurück.

In Deutschland ist die Verbreitung des Schwarzkehlchens besonders auf die Niederungsgebiete beschränkt. Größere Populationen finden sich im Südwesten Nordrhein-Westfalens sowie im nördlichen und westlichen Teil Niedersachsens. Seit einigen Jahren ist eine deutliche Erweiterung des Verbreitungsgebiets in Richtung Ostdeutschlands zu beobachten.

Aussehen

Männchen wie Weibchen haben einen orange-roten Bauch, der beim Weibchen allerdings blasser gefärbt ist. Beide Geschlechter tragen einen schwarzen Schwanz und ein helles Flügelfeld, das besonders beim Fliegen ins Auge sticht. Insgesamt sind die Männchen in allen Bereichen kontrastreicher gefärbt. Außerdem tragen sie den namensgebenden schwarzen Kopf und daran abgesetzt einen weißen Halsfleck.

Lebensweise

Die Insektenfresser leben meist in saisonaler Monogamie und brüten pro Jahr je nach Nahrungsangebot zwei- bis viermal. Die Brutdauer beträgt 12 bis 14 Tage, die Nestlinge bleiben 14 bis 16 Tage ihrem Nest treu und fliegen dann aus.



Geflecktes Knabenkraut

Auf feuchten Wiesen, wie unserer Fläche „Alter Dambroich“, in Flachmooren oder auch lichten Wäldern ist das gefleckte Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*) nicht zu übersehen: Dafür sorgen die imposante Höhe von gut 60 Zentimetern sowie die reichen violetten oder pinken Blüten. Viele Fachleute halten es für eine der häufigsten Orchideen in Europa. Doch trotz der eindeutigen Star-Qualitäten wird es häufig mit anderen, ähnlich aussehenden Arten wie dem breitblättrigen Knabenkraut verwechselt. Was die genaue Bestimmung natürlich erschwert. Dafür hat das gefleckte Knabenkraut einige Eigenarten, die im Pflanzenreich nicht so häufig sind.

Die Knabenkräuter, auch als Fingerwurzeln bezeichnet, bilden eine mehrere Arten umfassende Pflanzengattung aus der Familie der Orchideen. Ihre Bezeichnung Knabenkraut verdanken sie ihren kugeligen Wurzelknollen, die menschlichen Hoden ähneln. Der griechische Naturforscher Theophrastos beschrieb 300 vor Christus als erster die Ähnlichkeit zu männlichen Genitalien und nannte die ganze Pflanzengattung folglich „Orchis“, nach dem griechischen Wort für Hoden.

Lebensraum

Das gefleckte Knabenkraut bevorzugt Moore, Sumpfwiesen, natürliche Bachläufe und andere feuchte Gebiete. Diese Vorliebe führt dazu, dass die Bestände der Orchideen ständig abnehmen, denn durch land- und forstwirtschaftliche Nutzung, zunehmende Besiedlung und immer mehr Verkehrsflächen schwindet ihr Lebensraum. In Deutschland ist die Pflanze durch die Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt. Das bedeutet: Berühren, Pflücken oder Ausgraben ist verboten – Anschauen ist erlaubt.

Verbreitung

Das Gefleckte Knabenkraut findet sich in ganz Eurasien – von Sibirien über Mittel- und Osteuropa bis zu den Mittelmeerstaaten.

Aussehen

Kräftige Blütenstände in Pink oder Violett zwischen Mai und August, dabei erreicht die Pflanze eine Höhe von circa 60 Zentimetern. Die Blattoberseiten des Gefleckten Knabenkrauts sind, wie der Name schon sagt, mit zahlreichen dunklen Punkten übersät.

Lebensweise

Das gefleckte Knabenkraut ist schon „ein ganz besonderes Früchtchen“: Normalerweise tauschen Insekten und Pflanzen Nektar gegen Bestäubung, also Futter gegen Besamung. Das Gefleckte Knabenkraut hält sich aber nicht an diesen Deal. Es spart sich die aufwändige Nektarbildung in seinen Blüten und lockt lediglich Insekten an. Sind die auf den Blüten gelandet, landet ein klebriges Pollenpaket direkt auf den Köpfen der Blütenbesucher, die dieses auf der nächsten Blüte gleich wieder (unfreiwillig) abliefern. Die Insekten haben also geliefert, aber keine Gegenleistung in Form von Nahrung erhalten.

Auch die Samen des gefleckten Knabenkrauts weisen eine Besonderheit auf: sie enthalten keinerlei Nahrung (wie beispielsweise Leinsamen in Form von Öl). Dafür hat der Samen sozusagen einen Mitbewohner, einen Wurzelpilz, der den Samen mit Wasser und Nährstoffen versorgt. Wer der größere Nutznießer in dieser Gemeinschaft ist, ist unter Botanikern noch umstritten.



KREISLÄUFE SCHLIESSEN – RESSOURCEN SCHONEN



MANAGEMENTANSATZ

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Leitsatz

- ▶ Wir stärken das Umweltbewusstsein vieler Menschen und bringen die effiziente Nutzung von Ressourcen voran.
- ▶ Wir setzen uns für Nachhaltigkeit ein und leben den aktiven Umwelt- und Klimaschutz im Unternehmen.

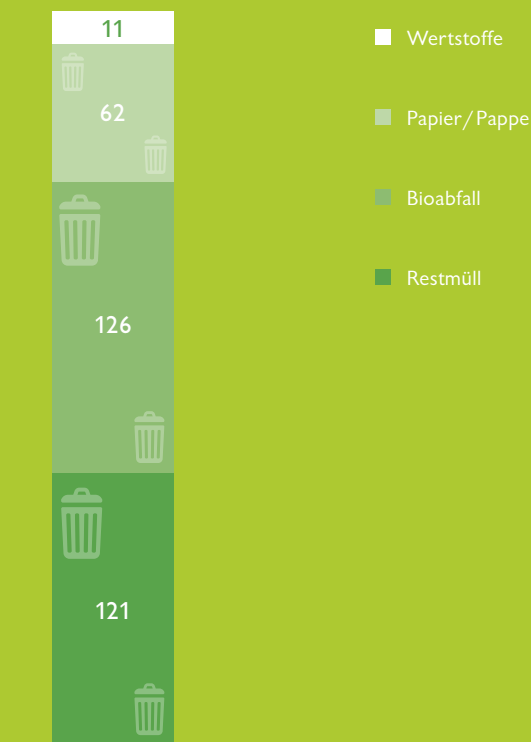
Ziele

- ▶ Voraussetzungen für eine leistungsfähige Sekundärrohstoffwirtschaft schaffen
- ▶ Klimaneutral bis 2030
- ▶ Biologische Vielfalt erhalten und fördern
- ▶ Regenerative Energie erzeugen

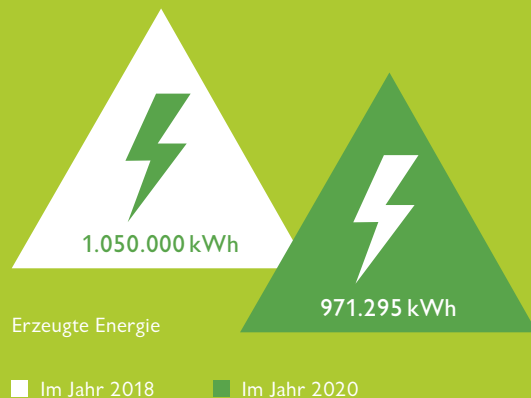
Indikatoren und Ergebnisse 2020

- ▶ Verwertungsquote: 69 % (2018: 69 %)
- ▶ CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) pro gesammelte Gewichtstonne Abfall 27,8 kg (2018: 34,2 kg)
- ▶ Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität auf den zur Verfügung gestellten Ausgleichsflächen, über gesetzliche Vorgaben hinaus: s. Seite 25 (2018: nicht erfasst)
- ▶ Erzeugte Energie 971.295 kWh (2018: circa 1.050.000 kWh); davon selbst genutzte sowie ins Netz eingespeiste Anteile

→ GRI 103-2, 305-4



Abfallmengen im Rhein-Sieg-Kreis pro Kopf in kg (2020)



MITARBEITERORIENTIERUNG

Zusammen- und durchgehalten: RSAG-Betrieb während der Pandemie

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie Anfang 2020 rückte die Gesundheit unserer Beschäftigten, Kund*innen an allererste Stelle. Gleichzeitig galt es, unseren Betrieb unter diesen ungewohnten Umständen aufrecht zu erhalten, um die flächendeckende Abfallentsorgung gewohnt zuverlässig und fachgerecht zu gewährleisten. Für alle Mitarbeiter*innen, insbesondere bei der Abfallsammlung sowie im Kundenkontakt auf den Entsorgungsanlagen und in der Verwaltung, galten strenge Hygiene- und Abstandsregeln – entsprechend der Corona-Arbeitsschutzverordnung. Für die Tätigkeitsbereiche, in denen mobiles Arbeiten möglich ist, richteten wir 2020 innerhalb weniger Wochen über 100 neue digitale Arbeitsplätze ein. Im Juni und Juli 2021 organisierten wir für alle Angestellten der RSAG-Gruppe COVID-19-Schutzimpfungen durch die Betriebsärzte.

Langfristig sichere Arbeitsplätze bei der RSAG

Auch 2019 und 2020 ist unser Unternehmen weitergewachsen: Aktuell zählen wir 650 Beschäftigte (2019: 621 Beschäftigte). Weil Verlässlichkeit für uns ein wichtiger Wert ist und bleibt, schließen wir vorwiegend unbefristete Arbeitsverträge. Den Anteil unbefristeter Beschäftigungsverhältnisse konnten wir 2020 auf 86 % anheben (2019: 82 %).

Unseren Mitarbeiter*innen zahlen wir faire Löhne nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Vergütungen unterscheiden sich dementsprechend ausschließlich stellenbezogen und sind für Frauen und Männer gleich. Eine Ausnahme bildet die oberste Führungsebene, die außertariflich entlohnt wird.

→ GRI 102-8, 102-41, 401-1, 405-2

Anzahl der Beschäftigten					
	2016	2017	2018	2019	2020
RSAG	412	425	531	559	583
ERS	30	30	29	32	35
KRS	24	25	30	30	32
Gesamt	466	480	590	621	650

→ GRI 102-7

Mitarbeiterfluktuation					
	2016	2017	2018	2019	2020
RSAG	6 %	2 %	4 %	6 %	8 %
ERS	3 %	3 %	3 %	6 %	3 %
KRS	13 %	0 %	0 %	0 %	4 %

→ GRI 401-1

Neues Social Intranet für die RSAG – bessere Kommunikation für alle

Ein größeres Unternehmen bringt komplexere Strukturen und Arbeitsabläufe mit sich. Damit alle Mitarbeiter*innen die Übersicht behalten, setzten wir im Herbst 2019 ein neues Intranet auf: INSIDE hält für jedes Anliegen die relevanten Dokumente und internen Ansprechpersonen an zentraler Stelle bereit. Es bildet die Zuständigkeiten im Unternehmen klar ab und lädt alle ein, in den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu kommen – jetzt auch mit Social Media-Elementen wie Likes und Kommentaren. Die Grundfunktionen sind mittlerweile erprobt, nun folgen die nächsten Schritte wie digitale Projekträume und die Einbettung von Videos.

Herausforderung demografischer Wandel

Die vielen Rentenabgänge im Zuge der demografischen Alterung verschärfen den Fachkräftemangel auch für die RSAG spürbar. Dem begegnen wir zum einen, indem wir gezielt Nachwuchskräfte ausbilden: 2020 konnten wir die Anzahl der Ausbildungsplätze im kaufmännisch-technischen und gewerblichen Bereich auf insgesamt zehn erhöhen. Sofern möglich halten wir unsere Azubis nach erfolgreichem Abschluss im Unternehmen. Zum anderen stellen wir beispielsweise mit Tandemformaten sicher, dass neue Kolleg*innen vom Unternehmens- und Branchenwissen unserer langjährigen Beschäftigten profitieren, bevor diese in Rente gehen.

→ GRI 404-2

Lebenslanges Lernen – fachlich und persönlich

Die Abfallwirtschaft ist und bleibt eine dynamische Branche: Nicht nur Technologien und Prozesse rund um die Kreislaufwirtschaft, auch Richtlinien, Gesetze sowie die Erwartungen der Kund*innen ändern sich laufend. Deshalb ermöglichen wir unseren Beschäftigten umfassende Weiterbildungen etwa in den Bereichen Ressourcenmanagement, Arbeitssicherheit, IT und Kommunikation. Nach der Pandemie, wegen der viele Schulungsmaßnahmen abgesagt wurden, möchten wir wieder an das Niveau der Vorjahre anknüpfen: Bis 2019 absolvierten die Angestellten der RSAG durchschnittlich 0,8 Weiterbildungstage pro Person.

Weiterbildungstage					
	2016	2017	2018	2019	2020
Weiterbildungstage	488	378	443	470	287
Durchschnittliche Weiterbildungstage pro Person	1,0	0,8	0,8	0,8	0,4

→ GRI 404-1

Zudem unterstützen wir alle Beschäftigten, die berufsbedingt ihren LKW-Führerschein ablegen möchten, mit einem finanziellen Zuschuss. Neben der fachlichen fördern wir auch die persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiter*innen, etwa indem wir Führungskräfte im Seminar „Gesunde Führung“ dazu qualifizieren, ihre Teams motivierend und achtsam anzuleiten.

Bis zur Rente: gesund und sicher am Arbeitsplatz

Nicht nur in Pandemiezeiten nehmen wir die Gesundheit unserer Angestellten sehr ernst. Das betriebliche Gesundheitsmanagement und die Arbeitssicherheit passen wir kontinuierlich an die gesetzlichen Vorgaben, unsere betrieblichen Anforderungen und die Bedürfnisse der Beschäftigten an. So unterstützt seit Mitte 2019 eine Fachkraft für Betriebliches Eingliederungsmanagement alle Kolleg*innen, die nach längerer Arbeitsunfähigkeit in den Betrieb zurückkehren, mit gesundheitsfördernden Maßnahmen. In den Werkstätten der Logistik installierten wir 2019 spezielle Hörsicherungen, um Abstürze noch effektiver zu verhindern. Mit internen Kampagnen sensibilisieren wir unsere Beschäftigten regelmäßig für gesundheitsbewusstes – vor allem rückschonendes – Arbeiten und Arbeitssicherheit. Selbstverständlich befolgen wir auch die berufsgenossenschaftlichen Vorschriften, die unter anderem die Sicherheit von Fahrzeugen und Anlagen sowie die arbeitsmedizinische Vorsorge regeln.



Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen vergab 2019 zum zwölften Mal Prämien für guten Arbeits- und Gesundheitsschutz: Zu den 20 ausgezeichneten Kommunal- und Landesbetrieben zählte erneut die RSAG mit ihrer Dienststelle Abfallwirtschaft. Erstmals prämiert wurden auch die zur RSAG-Gruppe gehörenden Unternehmen ERS und KRS.

→ 403-1, 403-2, 403-3, 403-4, 403-5, 403-6, 403-8

Einen Schritt weiter als die gesetzlichen Vorgaben gingen wir auch, indem wir seit 2019 alle Müll- und Containerfahrzeuge freiwillig mit sogenannten Abbiegeassistenten nachrüsteten: Das Warnsystem hilft den Fahrer*innen der bis zu 40 Tonnen schweren Wagen, Verkehrsunfälle beim risikoreichen Abbiegen zu vermeiden. Künftige Neufahrzeuge werden direkt mit dem Warnsystem ausgeliefert.

Jeder Unfall ist einer zu viel – aber wir sind froh, dass wir die Zahl der Arbeitsunfälle im Berichtszeitraum deutlich senken konnten, auf 63 pro tausend Beschäftigte im Jahr 2020 (2019: 72 Arbeitsunfälle pro tausend Beschäftigte). Die Anzahl der Tage, an denen Angestellte krankheitsbedingt fehlten, sank 2019 leicht und stieg während der Corona-Pandemie 2020 deutlich an.

Arbeitsunfälle pro tausend Beschäftigte					
	2016	2017	2018	2019	2020
Verwaltung	13	30	5	5	5
Gewerblich	98	83	112	104	91
Gesamt	69	65	78	72	63

→ GRI 403-9

Krankheitsbedingte Fehltage pro Person					
	2016	2017	2018	2019	2020
Verwaltung	15,6	16,7	16,7	17,7	18,1
Gewerblich	26,6	26,6	27,8	26,1	31,4
Gesamt	22,8	26,4	24,2	23,4	27,1

→ GRI 403-10

Familienfreundliche Arbeitskultur schaffen

Wir möchten, dass unsere Beschäftigten Familie und Beruf miteinander vereinbaren können. Deshalb ermöglichen wir zum Beispiel flexible Arbeitsmodelle und, unter gewissen Voraussetzungen, mobiles Arbeiten von zu Hause aus. Vor allem während der Corona-Pandemie, als Schulen und Kitas zeitweise geschlossen waren, schufen wir für Eltern entsprechende Möglichkeiten. Der Anteil der teilzeitbeschäftigten Angestellten ist in den letzten Jahren leicht gestiegen auf zuletzt 13 % (2019: 11 %). Elternzeit nahmen 2020 drei Mitarbeiterinnen und acht Mitarbeiter (2019: zwei Mitarbeiterinnen, sieben Mitarbeiter).

→ GRI 102-8

Mit unserer Gleichstellungsbeauftragten, die familienfreundliche Angebote und Maßnahmen im Unternehmen mitentwickelt, steht allen Beschäftigten eine vertrauliche Ansprechperson zur Seite. Außerdem können sie sich, ebenfalls vertraulich und kostenfrei, an einen externen Familienservice wenden, der sie beispielsweise in Fragen der Kinderbetreuung, der Partnerschaft oder der Pflege von Angehörigen berät.

Berufliche Gleichstellung in der RSAG fördern

Der Frauenanteil in unserem Unternehmen stieg im Berichtszeitraum auf 23 % (2019: 21 %). Die Zahlen auch anderer Entsorger zeigen aber, dass die Abfallwirtschaft weiterhin eine männlich dominierte Branche ist. Um den weiblichen Nachwuchs in ingenieurs- und naturwissenschaftlichen Berufen zu fördern, nahmen wir 2019 erneut am bundesweiten Girls' Day teil und brachten interessierten Schülerinnen die Aufgaben, Berufsbilder und Anlagen der RSAG näher. 2020 fiel der Aktionstag pandemiebedingt aus.

Mit dem interdisziplinären Mentorinnenprogramm mentoring4women unterstützten wir auch 2019 und 2020 ausgewählte Mitarbeiterinnen dabei, sich auf Führungspositionen in unserem Unternehmen vorzubereiten. Zurzeit wird etwa jede dritte unserer Stabsstellen, Abteilungen, Betriebe und Anlagen von einer Frau geleitet. Den Anteil weiblicher Führungskräfte wollen wir bis Ende 2022 steigern, mindestens aber auf diesem Niveau halten.

Frauenquoten					
	2016	2017	2018	2019	2020
Führungskräfte					
Vorstand/Geschäftsführung	1	1	2	2	2
Frauenquote	100%	100%	50%	50%	50%
Stabsstellen-/Bereichsleitungen	8	8	7	7	7
Frauenquote	25%	25%	29%	29%	29%
Abteilungs-/Betriebsleitungen	9	10	10	10	10
Frauenquote	33%	30%	30%	30%	30%
Team-/Anlagenleitungen	22	24	23	26	26
Frauenquote	45%	42%	39%	35%	35%
Gesamt					
Gesamtbelegschaft					
Frauenquote	22%	21%	20%	21%	23%

Mitarbeiter*innen, die in Personalunion in verschiedenen Funktionen tätig sind, wurden nicht doppelt gezählt, sondern entsprechend ihrer Haupttätigkeit den Führungskräfte-Ebenen zugeordnet.

→ GRI 405-1

Null Toleranz bei Diskriminierung und Ausgrenzung

Respekt, Solidarität, Augenhöhe und Gleichbehandlung – diese zentralen Werte leiten unseren Umgang bei der RSAG. Sie sind im Verhaltenskodex, den wir 2019 verabschiedet haben, sowie in der Dienstvereinbarung zu Antidiskriminierung festgeschrieben. Die Broschüre „Respekt für alle“, die an die Beschäftigten ausgegeben wurde und Teil des Willkommens-Pakets für neue Mitarbeiter*innen ist, sensibilisiert für einen fairen Miteinander und ermutigt Betroffene, gegen diskriminierendes Verhalten am Arbeitsplatz vorzugehen. Im Berichtszeitraum gab es keine Diskriminierungsvorfälle mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen.

→ GRI 106-1



Unternehmenskultur 2020

Wir sind überzeugt: Die Mitarbeiter*innen in unternehmerische Entscheidungen einzubeziehen, zahlt sich für alle aus. Deshalb haben wir ihnen 2020 die **Zukunftswerkstatt** anvertraut – ein Forum für verschiedene Projektteams, die hier an der Abfallwirtschaft von morgen arbeiten. Dass wir völlig zu Recht auf die Innovationskraft unserer klugen Köpfe setzen, lesen Sie ab Seite 34.

Das perfekte Kooperationsmodell

Zurück vom Lebensmitteleinkauf – und ein Berg von Verpackungsmüll. Das muss anders gehen! Deshalb will die RSAG regionale Supermärkte auszeichnen, die es besser machen: Jeder Markt, der schon bei der Anlieferung auf plastikfreie Großverpackungen setzt, Waren auch lose und unverpackt anbietet, Obst und Gemüse mit Schönheitsfehlern verkauft und mitgebrachte Mehrweg-Container an der Wurst- und Käsetheke akzeptiert, bekommt das RSAG-Siegel. Es signalisiert Verbraucher*innen, dass sie hier umweltbewusster einkaufen können – und ermöglicht den Supermärkten, sich von ihren Wettbewerbern abzusetzen.

*„Tag für Tag fallen wahnsinnige Mengen an Verpackungs- und Lebensmittelabfällen an. Mit dem „Wir vermeiden Müll“-Zertifikat schaffen wir einen neuen Anreiz für regionale Supermärkte und für die Konsument*innen, bei der Ressourcenverschwendung umzusteuern. Wer könnte so ein Siegel glaubwürdiger vergeben als die RSAG, die am allerbesten weiß, wie viel Müll bei uns im Kreis anfällt?“*



Das Secondhand-System

Die Vision: In fünf Jahren werden bei der RSAG nur noch Dinge entsorgt, die wirklich nicht mehr zu verwenden sind. Gebrauchte, aber noch intakte Gegenstände – wie Geschirr oder Elektrokleingeräte – werden wir also noch besser vor der Entsorgung retten. Dazu wollen wir zum einen auf unseren Entsorgungsanlagen neue, gut zugängliche Bereiche einrichten, an denen Kund*innen „noch gute Gegenstände“ einfach abgeben bzw. mitnehmen können. Zum anderen soll in Form eines Ladens eine weitere Tauschmöglichkeit für Gebrauchsgüter entstehen.





Das perfekte Aufklärungsmodell

In welche Tonne gehört das Duplo-Papier? Wohin mit Bauschutt? Was passiert mit meinen Bioabfällen? Richtige Mülltrennung und -verwertung gelingt am besten, wenn alle über den gesamten Entsorgungszyklus informiert und vom Mehrwert einer funktionierenden Abfallwirtschaft überzeugt sind. Genau das möchten wir mit unserem neuen Aufklärungsansatz bewirken. Dazu machen wir die Verbraucher*innen im Rhein-Sieg-Kreis noch besser auf unsere analogen und digitalen Angebote rund um Recycling, Upcycling und Abfallvermeidung aufmerksam – von der Anlagenführung übers Starterkit für neu Zugezogene bis zu Social Media-Kampagnen.



Das Belohnungssystem

Ein Entsorgungsunternehmen, das die hier lebenden Menschen wirklich wertschätzt – das ist die RSAG. Deshalb starten wir verschiedene Belohnungskampagnen, die allen treuen, abfallbewussten Kund*innen etwas zurückgeben, zum Beispiel in Form einer „Happy Hour“ auf den RSAG-Entsorgungsanlagen oder über Handy-Sammelaktionen an Schulen.



Das neue Bezahlsystem

An der RSAG-Entsorgungsanlage oder der Geschäftszentrale schnell und einfach per Smartphone bezahlen? Dieser Vorschlag kam bei unseren Kund*innen sehr gut an. Deshalb möchten wir alle gängigen Bezahlmethoden wie GooglePay oder ApplePay in unsere Zahlungsabläufe, die App und die Webseite einbinden. Außerdem möchten wir noch mehr Rechnungsvorgänge online abbilden, denn das spart Zeit und Papier.

„Für Dienstleistungen der RSAG zu bezahlen, sollte genau so leicht sein wie Onlineshopping, finden wir. Damit das reibungslos und sicher abläuft, muss „hinter den Kulissen“ richtig viel passieren – aber wir haben auch richtig viel Spaß dabei, uns zusammen in Datenschutz, Zahlungssysteme und die Anforderungen von ApplePay und Co einzuarbeiten, um das Projekt erfolgreich umzusetzen.“





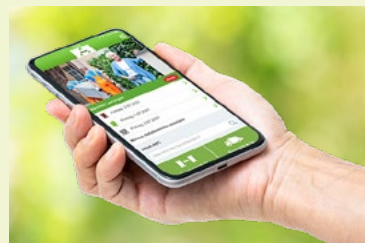
Die Sondermüll-Abholung

Nicht nur Sperrmüll, sondern auch Sondermüll wie Altöl oder Leuchtstoffröhren einfach vor der eigenen Haustür abholen lassen – auch diesen Kundenwunsch prüfen wir. Ihren Bedarf sollen die Kund*innen künftig telefonisch, per Mail oder App anmelden können. Damit wir die mit Gefahrenstoffen belasteten Produkte vor Ort fachgerecht einsammeln können, koordinieren wir den Abholservice mit unseren mobilen Elektro-Kleinteile- und Schadstoff-Mobilen.



Die perfekte App

Abfallentsorgung leichtgemacht: Die kostenlose Service-App der RSAG wird weiterentwickelt, um unsere Kund*innen zuverlässig durch den Entsorgungsdschungel zu lotsen. Verbesserte Push-Nachrichten erinnern an den nächsten Abfuhrtermin, die Suchfunktion mit Text- und eventuell auch Spracherkennung führt sofort zur richtigen Info oder zum benötigten Formular. Gleichzeitig vereinfacht die App interne Prozesse etwa im Service und hilft uns, noch gezielter auf die Bedürfnisse unserer Kundschaft einzugehen.



Die intelligente Tonne

Wie kann es die RSAG ihren Kund*innen noch leichter machen, Abfall zu vermeiden und den Müll richtig zu trennen? Mit der smarten Mülltonne! Eingebaute Sensoren wiegen und erfassen die Tonneninhalte, sodass künftig nach Gewicht statt nach Volumen abgerechnet werden könnte. Ein rotes Lämpchen signalisiert sofort sogenannte Fehlwürfe, also falsche Befüllung, sodass die Abfälle sortenreiner gesammelt und von der RSAG besser verwertet werden können – aktiver Umweltschutz. Außerdem melden die Sensoren unserer Zentrale bei einem Füllstand von 80%, dass diese Tonne bereit zur Abfuhr ist. Das hilft uns, Abfuhr Routen zu optimieren und die aufwendige Leerung nur halbvoller Tonnen zu vermeiden.

„Mit unserem Projekt zur „Mülltonne 4.0“ sind wir mittendrin in der Abfallwirtschaft von morgen. Besonders gespannt sind wir auf die Gespräche mit den ersten Firmen und Kommunen, die schon intelligente Tonnen testen – davon versprechen wir uns wichtige Erkenntnisse für die Umstellung im Rhein-Sieg-Kreis.“



A photograph of two employees, a woman on the left and a man on the right, both wearing bright orange high-visibility work clothes with reflective silver stripes. They are smiling and standing in front of a white truck. The truck has some green text and logos on it, including "ICH B" and "FAIR". The background is bright and slightly out of focus.

**GEMEINSAM
UNSER
MORGEN
GESTALTEN**

MANAGEMENTANSATZ

MITARBEITERORIENTIERUNG

Leitsatz

- ▶ Wir bieten sichere und zukunftsorientierte Arbeitsplätze.
- ▶ Wir behandeln alle Mitarbeiter*innen gleich und fördern Weiterbildung und Teamgeist, die Gesundheit jedes Einzelnen sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ziele

- ▶ Langfristig sichere und unbefristete Arbeitsplätze erhalten
- ▶ Stetigen Lernprozess aller Beschäftigten durch individuelle Aus- und Weiterbildung unterstützen und begleiten
- ▶ Anzahl der Arbeitsunfälle und krankheitsbedingten Fehltage durch Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung reduzieren
- ▶ Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeiter*innen bis zur Rente erhalten
- ▶ Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern
- ▶ Attraktiver Arbeitgeber sein
- ▶ Geschlechtergerechtigkeit fördern, insbesondere in Führungspositionen: bis Ende 2022 den Anteil weiblicher Führungskräfte mindestens auf dem derzeitigen Niveau halten
- ▶ Gleichbehandlung aller Beschäftigten – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexueller Identität

Indikatoren und Ergebnisse 2020

- ▶ Anteil unbefristeter Arbeitsverträge: 86 % (2018: 85 %)
- ▶ Durchschnittliche Weiterbildungstage pro Person: 0,4 Tage (2018: 0,8 Tage)
- ▶ Krankheitsbedingte Fehltage pro Person: 27,1 Tage (2018: 24,2 Tage)
- ▶ Meldepflichtige Arbeitsunfälle pro tausend Personen: 63 Unfälle/1.000 Personen (2018: 78 Unfälle/1.000 Personen)
- ▶ Anteil der Beschäftigten in Altersteilzeit: 1,7 % (2018: 0 %)
- ▶ Anteil der Beschäftigten in Teilzeit: 13 % (2018: 10 %)
- ▶ Anteil der Beschäftigten in der Verwaltung, die mobiles Arbeiten nutzen: 179 (2018: nicht erfasst)
- ▶ Anteil weiblicher Führungskräfte: 34 % (2018: 36 %)
- ▶ Frauenquote in der Gesamtbelegschaft: 23 % (2018: 20 %)
- ▶ Anteil der Beschäftigten mit Behinderung: 6,3 % (2018: nicht erfasst)
- ▶ Anzahl der Nationalitäten: 21 (2018: nicht erfasst)

→ **GRI 103-2**



Frauenquote in der Gesamtbelegschaft

GESELLSCHAFTLICHER WERTBEITRAG

Für das Gemeinwohl – heute und künftig

Als kommunales Unternehmen sind wir unserer Region besonders verbunden und verpflichtet. Den Auftrag der öffentlichen Daseinsvorsorge erfüllen wir zuverlässig, indem wir die Abfälle der hier lebenden Haushalte und ansässigen Gewerbe sicher und flächendeckend entsorgen. Damit tragen wir wesentlich zur hohen Lebensqualität im Rhein-Sieg-Kreis bei – und das nachhaltig: Nicht kurzfristige marktwirtschaftliche Gewinne, sondern langfristig sinnvolle Lösungen, die Umwelt und Gesellschaft mitdenken, sind das Ziel der RSAG.

Auch in Notsituationen können unsere Kund*innen auf uns zählen. Bei extremen Wetterereignissen, die durch den Klimawandel häufiger auftreten werden, reagieren wir schnell und unbürokratisch – wie zuletzt nach dem Starkregen und Hochwasser im Juli 2021.

→ GRI 102-11

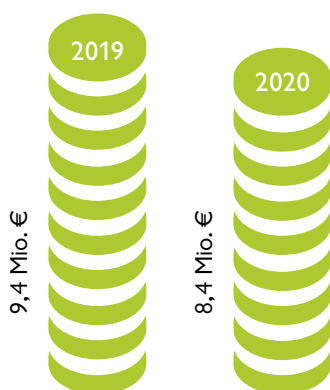
Wertschöpfung in der und für die Region

Für den Rhein-Sieg-Kreis ist und bleibt die RSAG ein wichtiger Wirtschaftsfaktor: Über Gewerbesteuern stärken wir die kommunale Finanzkraft, über faire Tarife die Kaufkraft vor Ort. Als eines der wenigen Unternehmen in der Region bieten wir auch Angestellten ohne formalen Bildungsabschluss einen sicheren Arbeitsplatz, 2020 waren dies 146 Personen (2019: 129 Personen).

Mit Gewerbesteuern in Höhe von über 1,8 Millionen Euro pro Jahr hat die RSAG im Berichtszeitraum zu den Finanzen des Rhein-Sieg-Kreises beigetragen.

Externe Produkte und Dienstleistungen, die wir für unseren Betrieb benötigen, beschaffen wir von Handwerksbetrieben, Lieferanten und sonstigen Unternehmen im Raum Köln/Bonn, soweit das Vergaberecht dies zulässt. 2020 lag das Auftragsvolumen für regionale Zulieferer bei rund 8,4 Millionen Euro (2019: 9,4 Millionen Euro).

→ GRI 203-2, 204-1



Auftragsvolumen für Handwerksbetriebe und Unternehmen aus der Region

Innovative Infrastruktur

Mit unserem Bekenntnis zu Entsorgungslösungen, die nicht nur ökonomisch, sondern auch ökologisch und sozial langfristig tragen, gehen Investitionen in zukunftsfähige Anlagen einher. Allein im Berichtszeitraum investierte die RSAG konzernweit rund 10,4 Millionen Euro im Jahr 2019 bzw. 8,3 Millionen Euro im Jahr 2020 (2018: 18,1 Mio. Euro) – unter anderem in den Baubeginn einer neuen Biogasanlage in Sankt Augustin-Niederpleis. Ab Inbetriebnahme, die für 2023 geplant ist, wird die neue Anlage rund 60.000 Tonnen Bioabfall sowie 18.000 Tonnen Grüngut jährlich behandeln können.

Das entspricht etwa 80% des Bioabfalls und mehr als der gesamten Grüngutmenge, die im Rhein-Sieg-Kreis anfallen. Die Investitionskosten für das auf drei Jahre angelegte Projekt belaufen sich auf circa 36 Millionen Euro.

Mit der Installation neuer Unterflurcontainer investiert die RSAG weiter in eine sichtbare Verbesserung des Stadt- und Landschaftsbilds. 72 Behälter stehen inzwischen an 17 öffentlichen Standorten im gesamten Kreis; sechs weitere Stellplätze sind in Planung.

→ GRI 203-1

Im öffentlichen wie auch im privaten Bereich sind Unterflurcontainer, verglichen mit herkömmlichen Müllbehältern, platzsparender und barrierearm bedienbar, außerdem hygienischer und ansehlicher. Die unterirdischen Behälter, die deutlich mehr Abfall als die konventionellen Mülltonnen fassen, lassen sich schnell und sicher leeren. Zwar erschweren Rohrleitungen oder Wurzeln im Erdreich oftmals die Ausweisung geeigneter Standplätze, aber die RSAG prüft jede Bauplanung auf umsetzbare Unterflurlösungen, um das Wohnumfeld der Anwohner*innen auch in dieser Hinsicht zu verbessern.



Die RSAG: Engagierte Mitstreiterin

Unsere Kompetenzen im Bereich Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft bringen wir nicht nur im eigenen Betrieb ein, sondern auch in Partnerschaften und Projekte. Ein regionaler, gemeinnütziger Bezug ist uns dabei besonders wichtig. So haben wir 2019 wieder die jährliche Aktionswoche „Wir räumen den Kreis auf“ initiiert. 2020 musste diese aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Sie ist Teil der EU-weiten Kampagne „Let's Clean Up Europe“ und wird in Deutschland vom Umweltministerium durchgeführt: Engagierte Bürger*innen sowie Vertreter*innen verschiedener Einrichtungen aus dem gesamten Kreis – darunter Schulen und Vereine – reinigen gemeinsam die öffentlichen Plätze, Grünflächen, Spielplätze und Gewässer. Damit setzen wir ein Zeichen für eine saubere, einladende Umwelt und gegen sogenannten „Wilden Müll“, von dem die RSAG im Berichtszeitraum rund 1.800 Tonnen pro Jahr einsammelte. Achtlos weggeworfene Verpackungen oder illegal abgeladener Sondermüll belasten nicht nur die Umwelt, sondern auch die öffentlichen Kassen: Allein im Rhein-Sieg-Kreis verursachen sie jährliche Entsorgungskosten von rund 550.000 Euro.



Das perfekte Kooperationsmodell

Die RSAG nutzt ihre Expertise und Glaubwürdigkeit auch, um gegen Verpackungsberge und Lebensmittelverschwendung anzugehen – Details kennt unsere **Zukunftswerkstatt** (s. Seite 35.)

Abfallbewusstsein – von klein auf

Den Konsument*innen von morgen möchten wir schon heute zeigen, wie sie richtig mit ihrem Müll umgehen bzw. Abfall ganz vermeiden können: Kitas, Kindergärten und Schulen unterstützen wir etwa bei der Einführung von Mülltrennung, mit Unterrichtsmaterialien, Projektarbeiten und Exkursionen. Letztere führen die Teilnehmenden nicht nur zu unseren eigenen Entsorgungsanlagen, sondern auch zum außerschulischen Lernort :metabolon vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband. 2019 nahmen 76 Schulklassen an den Veranstaltungen der RSAG teil; 2020 mussten wir die Angebote pandemiebedingt aussetzen. Ebenfalls in den Berichtszeitraum fiel der Beginn einer neuen Kooperation mit der Europaschule Bornheim im Bereich Umweltbildung und Ressourcenschutz.

Theorie & Praxis verzahnen

Auch mit benachbarten Hochschulen arbeitet die RSAG langjährig und eng zusammen. So ist der Leiter des Geschäftsbereiches Technik seit dem Sommersemester 2020 Gastdozent an der RWTH Aachen für die Vorlesung Oberirdische Ablagerung von Abfällen. Studierende der RWTH Aachen, der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und anderer Hochschulen können außerdem ihre Abschluss- und Projektarbeiten von Expert*innen der RSAG betreuen lassen. Die Themen sind vielfältig und reichen von der Klimaschutzkonzeption für die Rheinische Entsorgung-Kooperation bis hin zur Verwertung nachwachsender Rohstoffe am Beispiel von Langgras.





TREUER PARTNER FÜR MENSCH UND UMWELT

MANAGEMENTANSATZ

GESELLSCHAFTLICHER WERTBEITRAG

Leitsatz

- ▶ Als kommunaler Entsorgungsdienstleister garantieren wir den Menschen in unserer Region eine moderne, verlässlich funktionierende Abfallentsorgung.
- ▶ Wir denken voraus, optimieren unser Leistungsspektrum kontinuierlich und finden auch individuelle Lösungen.

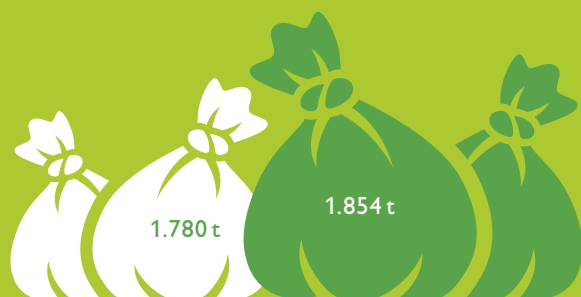
Ziele

- ▶ Einen Beitrag zu den kommunalen Finanzen leisten
- ▶ Lebensqualität der Menschen im Rhein-Sieg-Kreis durch Dienstleistungen rund um die Entsorgung verbessern (z. B. Stadtsauberkeit, Vermeidung und Beseitigung von „Wilder Müll“)
- ▶ Regionale Wirtschaft und Kaufkraft im Rhein-Sieg-Kreis stärken (im Rahmen der vergaberechtlichen Möglichkeiten)
- ▶ Angestellte ohne formalen Bildungsabschluss beschäftigen
- ▶ Unbürokratische schnelle Hilfe bei extremen Wetterereignissen leisten (z. B. Starkregen)
- ▶ Kommende Generationen für den Umgang mit Wertstoffen und die Entsorgung von Abfällen sensibilisieren

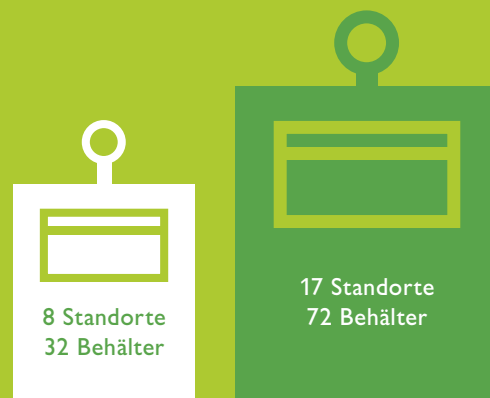
Indikatoren und Ergebnisse 2020

- ▶ Summe gezahlter Gewerbesteuern – 2019: ca. 1,8 Mio. €, 2020: ca. 1,8 Mio. € (2018: ca. 1,6 Mio. €)
- ▶ Sammelmengen „Wilder Müll“ – 2020: 1.854 t und 2019: 1.788 t (2018: 1.780 t)
- ▶ Zahl der Unterflurbehälter im öffentlichen Raum – 2020: 72 Behälter an 17 Standorten (2018: 32 Behälter an 8 Standorten)
- ▶ Auftragsvolumen der RSAG in der Region (Rhein-Sieg-Kreis, Köln und Bonn) – 2019: ca. 9,4 Mio. €, 2020: ca. 8,4 Mio. € (2018: ca. 10,5 Mio. €)
- ▶ Anzahl Beschäftigte ohne formale Qualifikation – 2019: 129 Personen und 2020: 146 Personen (2018: 121 Personen)
- ▶ Anzahl der mit Umweltbildungsmaßnahmen erreichten Kinder und Jugendlichen – 2019: 188 Termine mit 76 Gruppen von Kindern und Jugendlichen (1. bis 9. Schuljahr) 2020: pandemiebedingt keine Veranstaltungen (2018: nicht erfasst)

→ **GRI 103-2**



Sammelmenen „Wilder Müll“: Die Beseitigung von „Wildem Müll“ kostet die RSAG – und damit letztendlich die Gebührenzahler*innen – etwa 550.000 Euro im Jahr.



Anzahl der aufgestellten Unterflurbehälter im öffentlichen Raum.

TRANSPARENZ

Unser Einfluss auf die Wege des Abfalls

Als kommunaler Dienstleister für den Rhein-Sieg-Kreis sind wir nicht nur für die Sammlung und Entsorgung der Abfälle verantwortlich, sondern sehen uns auch als wichtigen Akteur zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Mit unseren Tätigkeiten der Abfallberatung und der Wahl der Entsorgungspartner tragen wir zu einem umwelt- und klimafreundlicheren Umgang mit Abfall bei. Gleichzeitig ist unser Einfluss auf die Entsorgung begrenzt, denn die Wege des Abfalls gestalten sich für jede Fraktion anders, sind oft mehrstufig und beanspruchen diverse Entsorgungspartner, auf die wir nur indirekt Einfluss haben.

Um den Verbraucher*innen ein klares Bild von unseren Tätigkeiten und unserem Einflussbereich zu geben, laden wir beispielsweise an wechselnden Standorten zum Tag der offenen Tür ein und bieten Führungen auf den RSAG-Entsorgungsanlagen an. Transparenz stellen wir auch mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht her, den wir zweijährlich veröffentlichen.

→ GRI 102-9

Die fünf Stufen der Kreislaufwirtschaft

Bei unseren Geschäftstätigkeiten achten wir darauf, die fünfstufige Abfallhierarchie einzuhalten – mit der Vermeidung von Abfall auf der ersten Stufe. Hierfür sensibilisieren wir im Rahmen unserer Abfallberatung Menschen aller Altersschichten – ob durch Kampagnen, Infostände bei Veranstaltungen oder Projekttagen in Kitas und Schulen. Unsere Kommunikation passen wir an die jeweilige Zielgruppe an, daher sind wir auch verstärkt in den sozialen Medien aktiv: Allein 2020 posteten wir auf Facebook über 100 Beiträge zur Abfallberatung, mit denen wir inzwischen 1.220 Follower erreichen. Die zweite Stufe – die Wiederverwendung – fördern wir unter anderem durch unsere kostenfreien Onlineportale, darunter die Nachhaltigkeitskarte (s. Seite 22). So findet man dort auch zahlreiche Second-Hand-Geschäfte. Eine gute Möglichkeit, um Altkleider bei denen die Qualität noch stimmt, im Kreislauf zu halten.

Im Bereich Recycling – der dritten Stufe der Abfallhierarchie – verwerten wir Bioabfall zu Kompost und sorgen über unsere Partner dafür, dass Altpapier und Sperrmüll recycelt sowie Metalle aus Elektroaltgeräten zurückgewonnen werden. Wenn das Recycling jedoch technisch nicht möglich, sehr aufwendig oder unhygienisch ist – wie bei Verbundstoffen, Restmüll oder Sortierresten – gehen die Abfälle in die energetische Verwertung. Auf dieser vierten Stufe lassen wir Strom und Fernwärme produzieren, die Energie aus fossilen Brennstoffen ersetzt. Die Beseitigung von Abfällen – die letzte Stufe der Hierarchie – erfolgt nur, wenn eine Verwertung der Abfälle nicht möglich ist, beispielsweise bei Schadstoffen.

→ GRI 102-9



Das perfekte Aufklärungsmodell

Transparenz über die Entsorgungswege schaffen wir auch, weil wir wissen: Je besser unsere Kund*innen über den Abfallzyklus informiert und vom Mehrwert einer funktionierenden Abfallwirtschaft überzeugt sind, umso besser gelingt die richtige Mülltrennung und -verwertung ... und umso länger können wir die Wertstoffe im Kreislauf führen. Deshalb entwickeln wir in der **Zukunftswerkstatt der RSAG** einen neuen Aufklärungsansatz (s. Seite 36).



Vermeidung

Vorbereitung zur Wiederverwendung

Recycling

Sonstige Verwertung

Beseitigung



Das große Ganze im Blick

Bei unseren Tätigkeiten werfen wir immer auch einen Blick über den Tellerrand – zum einen auf unsere vorgelagerte Wertschöpfungskette. Wenn wir Aufträge vergeben, um beispielsweise neue Fahrzeuge, Behälter oder andere Materialien zu beschaffen, berücksichtigen wir die Bestimmungen aus dem Vergaberecht des Bundes sowie dem Tarifreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus beauftragen wir nur Unternehmen, die eine Verpflichtungserklärung zur Einhaltung der Mindestlohnregeln und Tarifverträge unterzeichnen und grundlegende Sozialstandards der Vereinten Nationen erfüllen. Bei der Altkleidersammlung kooperieren wir mit karitativen Einrichtungen wie der AWO.

→ GRI 403-7, 414-1, 414-2

Zum anderen tragen wir, da ein Teil der von uns gesammelten Abfälle an spezialisierte Verwerter geht, Verantwortung für die nachgelagerte Wertschöpfungskette. Um sicherzustellen, dass die Abfälle fachgerecht verarbeitet werden, kooperieren wir ausschließlich mit Partnern, die als Entsorgungsfachbetriebe zertifiziert sind. Um sicherzustellen, dass auch sie die Abfallhierarchie einhalten, erfragen wir bei den Fraktionen Altkleider und Elektroschrott vor der Auftragsvergabe die Verwertungs- und Vermarktungswege der Bieter*innen und nehmen dies in die Bewertung auf. Außerdem wählen wir im Rahmen der vergaberechtlchen Möglichkeiten regionale Partner aus – das reduziert Fahrzeiten und damit schädliche Emissionen und erleichtert gleichzeitig stichprobenartige Kontrollen unserer Abnehmer*innen.

→ GRI 308-1, 308-2



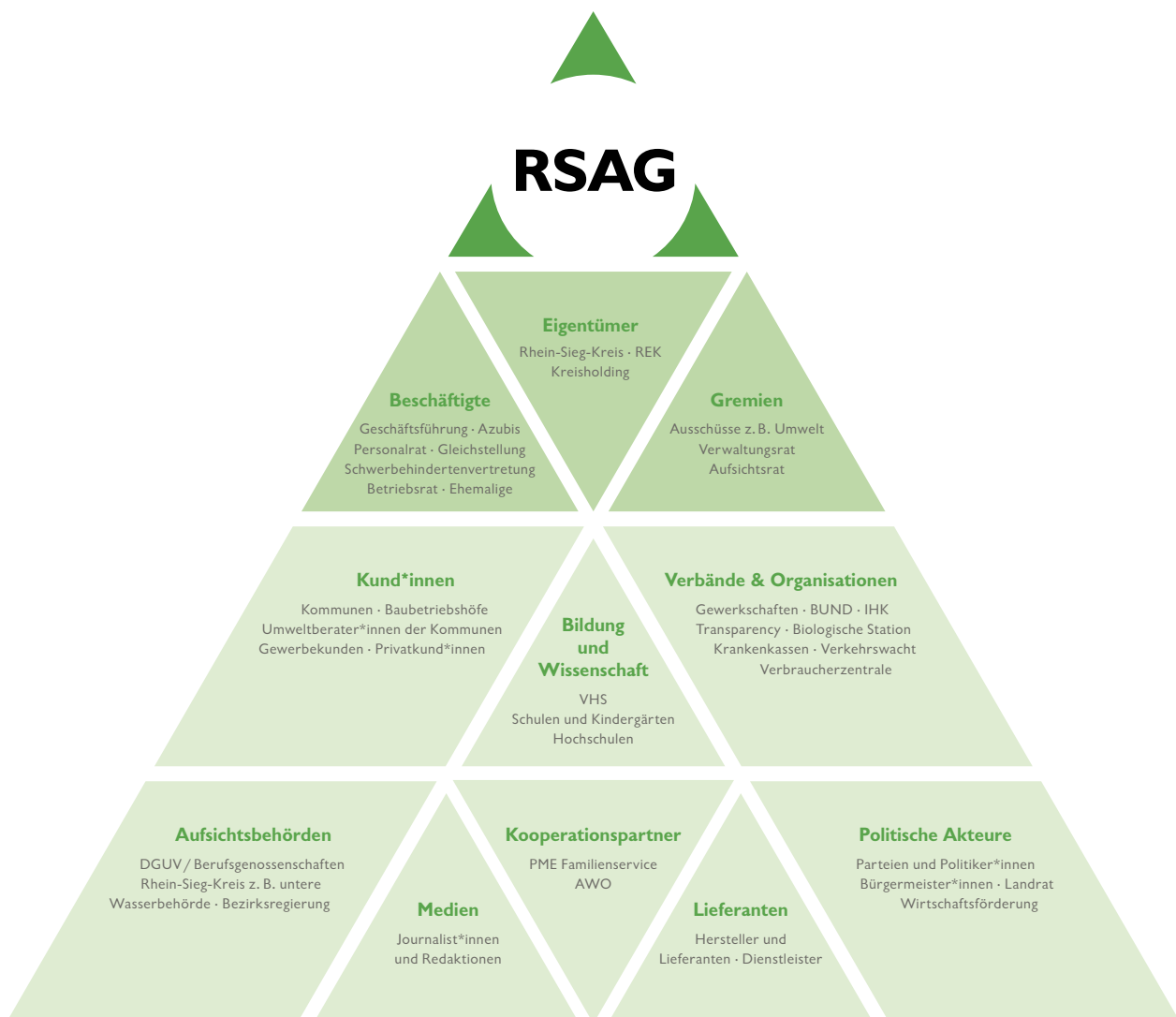
Gemeinsam für das gleiche Ziel

Mit unseren Stakeholdern sind wir auf vielfältige Weise in Kontakt: Wir stehen in engem Austausch mit den Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis, berichten regelmäßig in Aufsichts- und Verwaltungsratssitzungen, kooperieren mit Kitas, Schulen und Hochschulen oder präsentieren uns gemeinsam mit Umweltschutzverbänden und anderen Akteuren der

Zivilgesellschaft auf lokalen Veranstaltungen. Da man gemeinsam mehr erreicht, erarbeiten wir mit den anderen Mitgliedern des REK-Zweckverbands derzeit eine gemeinsame Klimaschutzstrategie, auf Basis des 2019 vorgelegten REK-Klimaschutzkonzeptes. Um ein ganzheitliches Feedback unserer Stakeholder zu unseren Geschäftstätig-

keiten zu erhalten, veranstalten wir zudem alle zwei Jahre einen Stakeholder-Dialog – zuletzt aufgrund der Pandemie im Onlineformat.

→ GRI 102-40, 102-42, 102-43



Die wichtigsten Stakeholder-Gruppen der RSAG

■ Intern ■ Extern

Beratung zur Abfallvermeidung

Informations- und Aufklärungskampagnen

Lehrmaterialien, Exkursionen und Workshops für SchülerInnen

Beratung von Verbrauchern zu Abfallvermeidung und Ressourcenschonung

Veranstaltungen

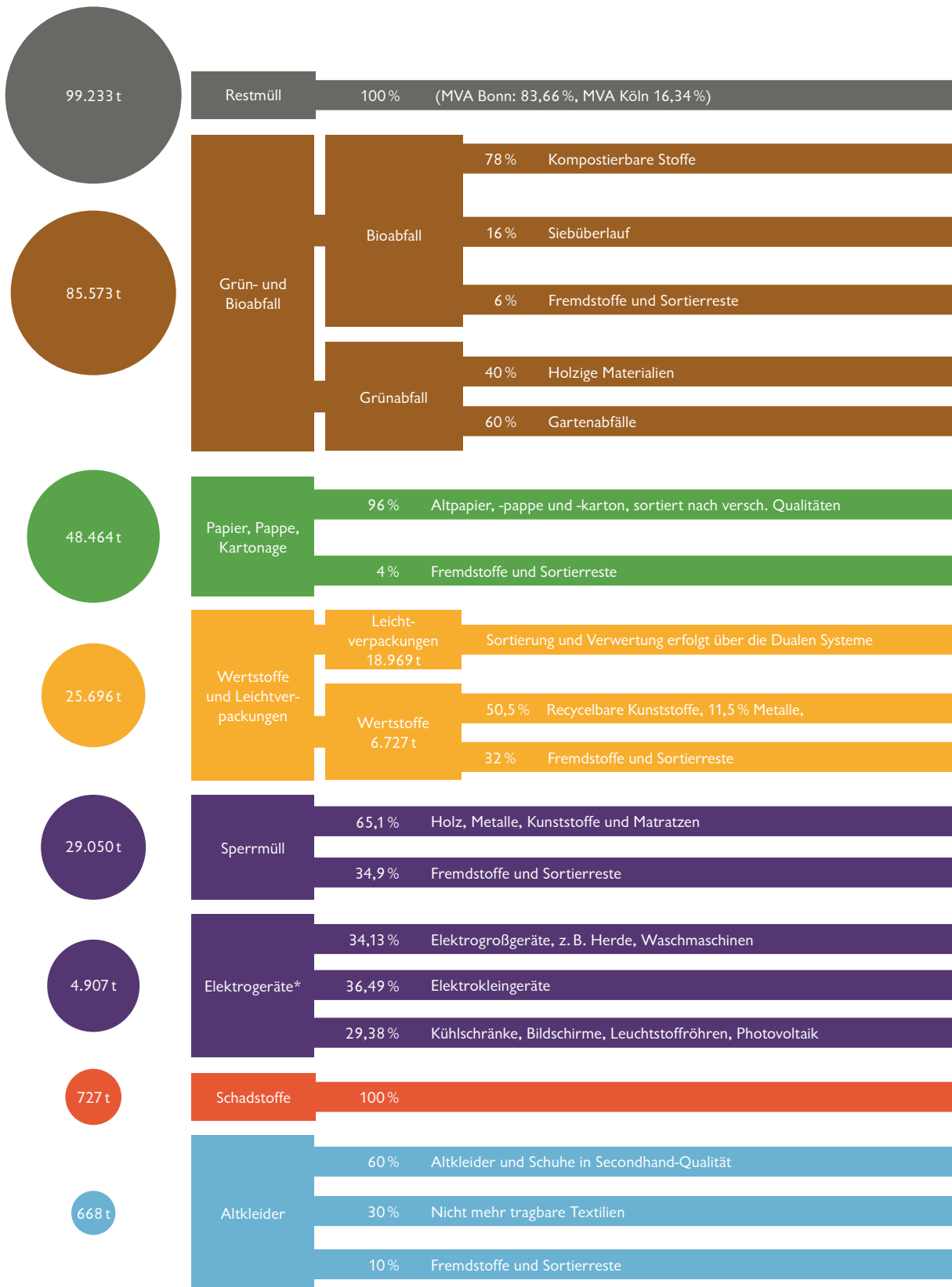
Wir räumen den Kreis auf

Tausch- & Verschenkenmarkt

Nachhaltigkeitskarte

WAS PASSIERT MIT MEINEM ABFALL?

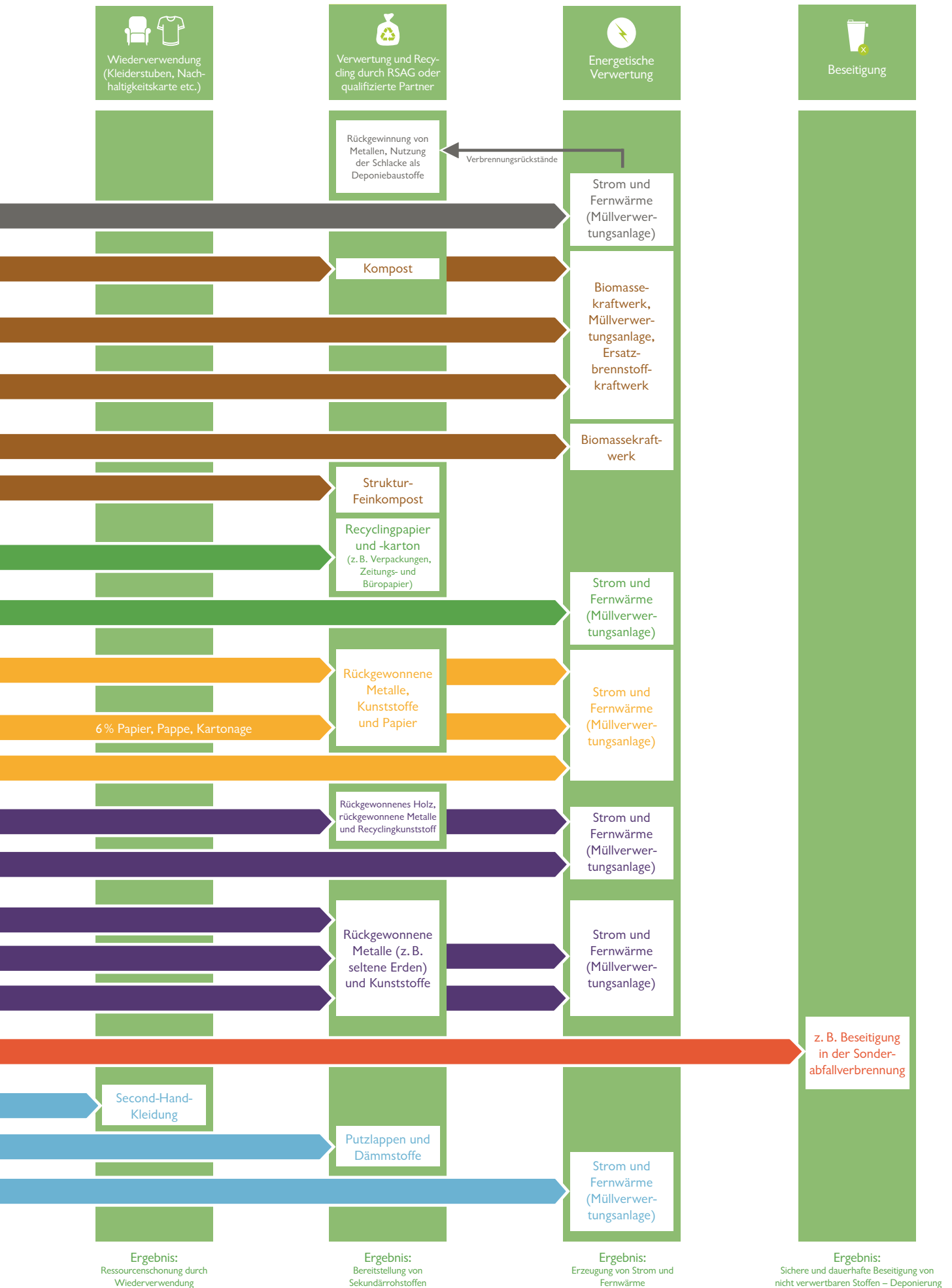
Die fünf Stufen der Abfallhierarchie → GRI 102-9



Ergebnis:
Beitrag zur Abfallreduzierung
im Rhein-Sieg-Kreis

* Rücknahme Stiftung Elektro-Altgeräte Register (ear): Gemeinsame Stelle der Hersteller im Sinne des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG).

Abfallfraktionen und gesammelte Mengen von Siedungsabfällen



RSAG

DIALOG
WIRD
BEI UNS
GROSS
GESCHRIEBEN

MANAGEMENTANSATZ

TRANSPARENZ

Leitsatz

- ▶ Wir sind ein starker, zuverlässiger Partner – aus der Region für die Region.

Ziele

- ▶ Entsorgungswege des gesammelten Abfalls transparent ausweisen
- ▶ Partnerschaften mit kommunalen Partnern und gemeinnützigen Organisationen pflegen
- ▶ Regelmäßig zu Nachhaltigkeit berichten und mit den Stakeholdern austauschen

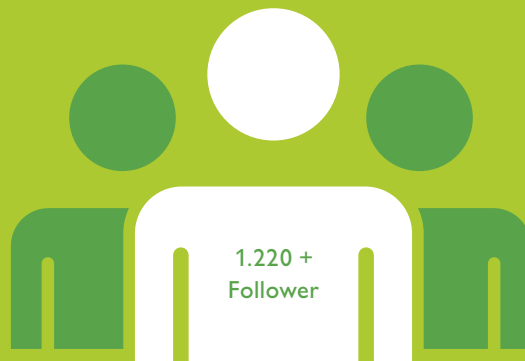
Indikatoren und Ergebnisse 2020

- ▶ Maßnahmen zur Kommunikation der Nachhaltigkeitsleistungen und zur Transparenz der Entsorgungswege: s. Seite 48/49
- ▶ Anzahl der Beiträge in den Sozialen Medien – 2020: 104
- ▶ Zusammenarbeit mit REK-Mitgliedern, Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis, Bildungseinrichtungen, Biostationen: s. Seite 25, 41, 47
- ▶ Maßnahmen zum Austausch mit Stakeholdern: s. Seite 12, 47

→ **GRI 103-2**



Mit rund 30 Vertreter*innen unserer wichtigsten Stakeholder-Gruppen diskutierten wir beim Online-Dialog 2021 über die Herausforderungen der RSAG im Bereich Nachhaltigkeit – und wie wir sie angehen können.



Kommunikation zur Abfallvermeidung und -beratung 2020: über 100 Posts für mehr als 1.220 Follower allein auf Facebook!

UNSER NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Maßnahmen	Termin	Status
Nachhaltige Unternehmensführung		
Erweiterung der Öffnungszeiten der Entsorgungsanlagen	/	✗
Weiterentwicklung der Strategie für den Zweckverband REK in Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern	fortlaufend	→
Kundenbefragung in den Segmenten Privathaushalte und Gewerbekunden	zweijährlich (zuletzt 2019 und 2021 für Privathaushalte, 2020 für Gewerbekunden)	✓
Einführung eines neuen Kundenbeschwerdemanagements	2019	✓
Entwicklung eines Konzepts für eine nachhaltige Beschaffung	2021	🔄
Information der Beschäftigten zu Compliance-Themen	fortlaufend	→
Erstellung eines Schulungskonzepts zu Compliance	2022	○
Installation eines Demand-Managers in der DV-Koordination	2021	✓
Umstrukturierung des Teams DV-Koordination in die Stabsstelle IT	2021	✓
Papierarmes Büro	2021	✓
Umwelt- und Klimaschutz		
Kontrolle der korrekten Befüllung von Bioabfall- und Wertstofftonnen zur Verbesserung der Sammelqualität	fortlaufend	→
Maßnahmen zur Abfallvermeidung (z. B. Nachhaltigkeitskarte, Tausch- & Verschenkmarkt auf der Website, Abfallberatung, Kampagnen und Aktionen)	fortlaufend	→
Teilnahme an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung	jährlich (zuletzt 2020)	✓
Konzeption eines Gebrauchtgüterkaufhauses in Kooperation mit bonnorange AöR	2023	○
Bau einer Biogasanlage am neuen Standort Sankt Augustin	2023	🔄
Erweiterung des Betriebshofs in Troisdorf in Passivhausbauweise	2022	🔄
Ausbau der Photovoltaik-Nutzung, z. B. Freiflächen-PV-Anlage Sankt Augustin	2023	○
Bewertung der Maßnahmen aus den regelmäßigen durchgeführten Energieaudits	vierjährlich (zuletzt 2019)	→
Beschaffung von Baumaschinen (z. B. Elektrobagger) mit alternativen Antriebstechnologien	2023	🔄
Umstellung des Fuhrparks (z. B. Poolfahrzeuge, Lkw, Kastenwagen) auf alternative Antriebstechnologien	fortlaufend	→
Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos (auch für private Pkw der Beschäftigten)	2020/2021	✓
Minimierung des Flächenverbrauchs durch das Projekt „Deponie auf Deponie“	2023	🔄
Entwicklung spezieller Lebensräume für gefährdete Tier- und Pflanzenarten im Rahmen der Rekultivierung	fortlaufend	→
Umstellung aller Stromlieferverträge auf Ökostrom	2020	✓
Einrichtung der ökologischen Suchmaschine Ecosia als Standard auf allen PCs	2019	✓

✓ abgeschlossen | 🔄 in Umsetzung | ○ in Planung | → fortlaufende Maßnahme | ✗ entfallen

Mitarbeiterorientierung		
Projekt „Mobiles Arbeiten“	2021	✓
Einführung eines Social Intranet	2020	✓
Unterweisung aller Mitarbeiter*innen zu Arbeits- und Gesundheitsschutz	fortlaufend	→
Entwicklung neuer Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf	fortlaufend	→
Teilnahme am Programm „mentoring4women“ zur Förderung von Frauen in Führungspositionen	fortlaufend	→
Teilnahme am bundesweiten Mädchen-Zukunftstag Girls' Day	jährlich (zuletzt 2019, 2020 pandemiebedingt entfallen)	→
Projekte zur Umsetzung des Gleichstellungskonzepts und Controlling, mit regelmäßigem Bericht (alle zwei Jahre)	fortlaufend	→
Teambildungsmaßnahmen, z. B. Teilnahme am Firmenlauf Bonn	fortlaufend (zuletzt 2019, 2020 pandemiebedingt entfallen)	→
Einbindung junger Beschäftigter im Rahmen der Zukunftswerkstatt	2021	✓
Gesellschaftlicher Wertbeitrag		
Einführung und Ausbau von Unterflurcontainersystemen im öffentlichen Raum	fortlaufend	→
Organisation der Aktionswoche „Wir räumen den Kreis auf“ mit den 19 Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises	jährlich (zuletzt 2019, 2020 pandemiebedingt entfallen)	✓
Angebot von Projektarbeiten, Unterrichtsbesuchen, Exkursionen sowie eines Programms am außerschulischen Lernort für Kindergärten und Schulen	fortlaufend	→
Zusammenarbeit mit Hochschulen	fortlaufend	→
Transparenz		
Kommunikation zum Nachhaltigkeitsbericht ausbauen	2020	✓
Zweijährliche Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts nach den Global Reporting Initiative (GRI) Standards	zweijährlich (Veröffentlichung für Berichtsjahre 2017/18 und 2019/20)	✓
Zweijährliche Abgabe einer Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex nach dem Branchenleitfaden für die Abfallwirtschaft	zweijährlich (Abgabe für Berichtsjahre 2017/18 und 2019/20)	✓
Zweijährliche Veranstaltung eines Stakeholder-Dialogs	zweijährlich (Veranstaltungen 2019 und 2021)	✓
Führungen auf den RSAG-Entsorgungsanlagen	fortlaufend	→
Bürgerbeteiligung bei Baumaßnahmen (z. B. Nutzungskonzept für Entsorgungs- und Verwertungspark, Baumaßnahmen in Sankt Augustin, Swisttal-Miel und Troisdorf)	fortlaufend	→
Kooperation mit der AWO und weiteren karitativen Einrichtungen bei der Altkleidersammlung	fortlaufend	→
Verwertung und Vermarktung bei Altkleidern sowie bei Elektroschrott im Ausschreibungsverfahren von Bieter*innen offenlegen lassen	fortlaufend	→
Bewertung und Umsetzung der RSAG-Maßnahmen aus dem REK-Klimaschutzkonzept	2021	✓



**WERTVOLL
FÜR ALLE**

JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
Finanzanlagevermögen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen			7.547.499,45	7.932.518,06
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Fertige Erzeugnisse und Waren		52.668,79		82.339,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.051.416,01			2.267.529,37
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 17.748.740,34 (Vorjahr EUR 17.214.271,75)	19.205.585,37			17.898.617,26
3. Forderungen gegen Gesellschafter	2.213.725,00			2.058.557,26
4. Sonstige Vermögensgegenstände	572.648,80			1.164.985,87
		25.043.375,18		23.389.689,76
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.552.025,07		10.046.618,16
			32.648.069,04	33.518.647,27
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten				
			20.127,12	4.149,89
D. Aktive latente Steuern				
			29.460,00	44.360,00
			40.245.155,61	41.499.675,22

Passivseite

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Gewinnvortrag	1.734.468,68		1.945.256,84
III. Jahresfehlbetrag	-99.825,03		-60.788,16
		1.659.643,65	1.909.468,68
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	125.256,00		123.399,00
2. Sonstige Rückstellungen	21.289.465,82		20.078.750,07
		21.414.721,82	20.202.149,07
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.351.616,77 (Vorjahr EUR 2.797.554,25)	3.351.616,77		2.797.554,25
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.061.330,51 (Vorjahr EUR 2.798.592,68)	2.061.330,51		2.798.592,68
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 135.086,51 (Vorjahr EUR 0,00)	135.086,51		0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6.740.718,01 (Vorjahr EUR 4.996.431,21) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 4.882.038,34 (Vorjahr EUR 8.795.479,33) davon aus Steuern EUR 567.930,46 (Vorjahr EUR 619.153,38)	11.622.756,35		13.791.910,54
		17.170.790,14	19.388.057,47
		40.245.155,61	41.499.675,22

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

→ GRI 201-1

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		99.395.734,76	98.249.238,36
2. Sonstige betriebliche Erträge		311.238,15	305.896,99
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.032.047,25		-4.611.125,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-65.000.048,62		-63.414.150,59
		-68.032.095,87	-68.025.276,49
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-23.283.558,05		-22.014.368,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 1.804.012,38 (Vorjahr EUR 1.693.531,38)	-6.757.886,68		-6.391.679,15
		-30.041.444,73	-28.406.047,33
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.847.548,98	-2.263.654,68
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von verbundenen Unternehmen EUR 131.897,31 (Vorjahr EUR 143.634,81)		131.897,31	143.634,81
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 6.198,35 (Vorjahr EUR 6.660,74)		-6.198,35	-6.660,74
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-11.407,32	-57.919,08
9. Ergebnis nach Steuern / Jahresfehlbetrag		-99.825,03	-60.788,16

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde gemäß § 22 der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts des Landes Nordrhein-Westfalen (KUV NRW) i. V. m. den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 23 KUV NRW i. V. m. § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 24 Abs. 1 KUV NRW in Verbindung mit § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Finanzanlagen

Die Bewertung der Ausleihung an verbundene Unternehmen erfolgt zum Nennwert.

Vorräte

Die Handelswaren wurden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag lagen.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgte zum Nennwert. Für mögliche Ausfallrisiken sind Einzelwertberichtigungen gebildet worden. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2,20% Rechnung getragen.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden nach einem den versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechenden Gutachten gebildet. Als Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Barwert wird mit einem Rechnungszinsfuß von 2,30%, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre für eine Restlaufzeit von

15 Jahren entspricht, und einem Rententrend von 2,00% ermittelt.

Die sonstigen Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bzw. dem ihrer individuellen Restlaufzeit zugrunde zu liegenden Marktzinssatz abgezinst.

Der RSAG AöR obliegen als Deponiebetreiberin im Sinne des § 2 Nr. 12 Deponieverordnung (DepV) die der Stilllegungs- und Nachsorgephase zuzuordnenden Pflichten nach § 40 Abs. 2 KrWG (sog. Nachsorgeverpflichtungen). Für diese Verpflichtungen sind, sofern diese nicht über künftige Umlagen oder Gebühren finanziert werden, erstmalig in 2017 Deponierückstellungen gebildet worden. Die RSAG AöR hat in gleicher Höhe einen Sachleistungsanspruch gegen die RSAG mbH, der sich aus dem Betriebspachtvertrag ergibt und unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen wird.

Für Nachsorge- und Rekultivierungsverpflichtungen aus dem Betrieb der Deponien werden Rückstellungen über den Verfüllzeitraum der betroffenen Deponien angesammelt. Für die Oberflächenabdichtung der bis 1986 verfüllten Deponiealtabschnitte der Zentraldeponie Sankt Augustin wurden in der Vergangenheit Rückstellungen nach der damaligen Genehmigungslage gebildet. Da aufgrund der in 1992 mit Änderungen in 1998 festgesetzten Auflagen die Mittel nicht mehr ausreichend waren, werden die aus den verschärften Auflagen resultierenden Kosten nach Landesabfallrecht und Preisrecht zulässigerweise in der Gebührenkalkulation der RSAG AöR berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Latente Ertragssteuern

Latente Ertragssteuern werden für sämtliche Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen gebildet. Die latenten Steuern werden auf der Basis der für die RSAG AöR geltenden Steuersätze ermittelt.



C. Erläuterungen zur Bilanz

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Im Rahmen der Übertragung der Gebührenhoheit zum 1. Januar 2019 vom Rhein-Sieg-Kreis auf die RSAG AöR wurde ebenfalls das bis dato vom Rhein-Sieg-Kreis an die RSAG mbH gewährte langfristige Investitionsdarlehen mit übertragen. Die RSAG AöR ist somit in alle Rechte und Pflichten des damaligen Darlehensvertrages eingetreten. Das Darlehen hatte zum 1. Januar 2020 einen Restbestand in Höhe von 7.932 TEUR. Im Jahr 2020 erfolgten Tilgungen in Höhe von gesamt 385 TEUR, woraus sich zum 31.12.2020 der Bestand in Höhe von 7.547 TEUR ergibt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen betreffen mit 3.624 TEUR den Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie die Sonstigen Vermögensgegenstände. Diese Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Mit 18.151 TEUR ist in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (gesamt 19.206 TEUR) der bilanzierte Sachleistungsanspruch gegen die RSAG mbH enthalten.

Die restlichen Forderungen in Höhe von 1.055 TEUR gegen verbundene Unternehmen teilen sich wie folgt auf:

	TEUR
ERS EntsorgungService Rhein-Sieg GmbH	966
RSEB Rhein-Sieg Erdendeponiebetriebe GmbH	14
KRS KompostWerke Rhein-Sieg GmbH & Co. KG	75

Unter den Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 2.214 TEUR wird nur der Rhein-Sieg-Kreis ausgewiesen. Diese Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände werden TEUR 16 Vorsteuerforderungen ausgewiesen, die rechtlich erst in 2021 entstehen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten werden gebildet, soweit Ausgaben und Einnahmen Aufwendungen bzw. Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Eigenkapital

Das Stammkapital der RSAG AöR beträgt gemäß § 1 Abs. 4 der Unternehmenssatzung EUR 25.000,00.

	01.01.2020	Umbuchung	Jahresergebnis	Ausschüttung	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	1.945.256,84	-60.788,16	0,00	-150.000,00	1.734.468,68
III. Jahresfehlbetrag	-60.788,16	60.788,16	-99.825,03	0,00	-99.825,03

Insgesamt ist eine Summe von EUR 39.034,00 ausschüttungsgesperrt. Davon betreffen EUR 29.460,00 die Aktivierung latenter Steuern und EUR 9.574,00 den Unterschiedsbetrag, der sich aus der Anwendung des 10-Jahresdurchschnittszinssatzes im Vergleich zum 7-Jahresdurchschnittszinssatz bei den Pensionsrückstellungen ergibt.

Angaben zum Jahresabschluss

Rückstellungen

	01.01.2020	Inanspruchnahme /Umbuchungen	Auflösung 31.12.2020	Zuführung	Aufzinsung	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionsrückstellungen	123.399,00	0,00	1.389,00	0,00	3.246,00	125.256,00
Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
Sonst. Personalansprüche/ Altersteilzeitverpflichtungen	2.207.644,74	1.577.429,82	5.467,13	1.957.257,32	2.907,00	2.584.912,11
Prüfungs- und Abschlusskosten	65.300,00	65.300,00	0,00	65.500,00	0,00	65.500,00
Steuerberatungsaufwand	40.300,00	17.076,36	0,00	33.519,10	0,00	56.742,74
Gerichts- und Prozesskosten	3.000,00	0,00	0,00	15.000,00	0,00	18.000,00
Ausstehende Rechnungen	356.304,80	261.983,36	94.321,44	408.145,19	0,00	408.145,19
Archivierung	4.673,29	818,00	0,00	818,00	45,35	4.718,64
Deponierückstellungen	17.401.527,24	214.080,35	306.679,57	227.978,16	1.042.701,66	18.151.447,14

Der Verpflichtungsumfang der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre beträgt zum Stichtag 31.12.2020 insgesamt EUR 134.830,00. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beläuft auf EUR 9.574,00. Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt der Ausschüttungssperre.

Die Deponierückstellungen betreffen die Verpflichtung zur Deponienachsorge für die von der RSAG AöR betriebenen Deponien. Es besteht in gleicher Höhe ein Sachleistungsanspruch zur Erbringung der Nachsorgeleistungen gegen die RSAG mbH.

Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind die Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (1.945 TEUR) und die ERS EntsorgungService Rhein-Sieg GmbH (116 TEUR) enthalten. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren bestehen nicht.

Latente Steuern

Die latenten Steuern der RSAG AöR beruhen auf temporären Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen der Rückstellungen:

aktive latente Steuern 31.12.2020	passive latente Steuern 31.12.2020
EUR	EUR
29.460,00	0,00

Es wurde ein Steuersatz von 33,29% angewandt, der sich aus dem kombinierten Ertragsteuersatz aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zusammensetzt.

Im Jahr 2020 wurden EUR 14.900,00 aktive latente Steuern aufgelöst. Ferner besteht in Höhe der gebildeten aktiven latenten Steuern eine Ausschüttungssperre.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden zu 100,00 % im Inland erzielt und gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	Gesamt 2020	Hoheitsbetrieb	BgA
	TEUR	TEUR	TEUR
a) Verwertungserlöse	4.220	4.198	22
b) Erlöse mit anderen Unternehmen	21.000	11.937	9.063
c) Abfallgebühren	74.176	74.176	0
	99.396	90.311	9.085

Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Personalaufwand	30.041	28.406
Vergütung tariflich Beschäftigte	21.786	20.539
Personalarückstellungen	157	186
Jahressonderzahlung tariflich Beschäftigte	1.253	1.176
Personalnebenausgaben und pauschalierte Lohnsteuer	87	113
Summe Löhne und Gehälter	23.283	22.014
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	4.571	4.339
Arbeitgeberanteile zur Unfallversicherung	384	357
Summe soziale Abgaben	4.955	4.696
Beiträge zu Zusatzversorgungskassen (= Summe Altersversorgung)	1.804	1.693
Sonstiges	-1	3
Summe Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.758	6.392

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer belief sich in 2020 auf 552,00 Mitarbeiter (Vorjahr 527,25). Diese entfallen ausschließlich auf Angestellte.

Sonstige Angaben

II. Sonstige Angaben

A. Organe, Organkredite und Aufwendungen für Organe

Vorständin

Frau Dipl.-Ingenieurin Ludgera Decking, bis 31.07.2020 Ruppichteroth, seit 01.08.2020 Blankenheim (Ahr)

Die Gesamtbezüge der Vorständin – einschließlich Sachbezüge – betragen im Berichtsjahr EUR 165.754,04. Darin enthalten ist ein variabler Vergütungsanteil in Höhe von EUR 22.500,00.

Legislaturperiode 2014–2020 (Beschluss des Kreistages in der 2. Sitzung am 21.08.2014):

Mitglieder des Verwaltungsrates der RSAG AöR sind bis 01.12.2020:

Verwaltungsrat

Sebastian Schuster (Vorsitzender, Landrat)
Christoph Schwarz
Norbert Chauvistré
Klaus Döhl
Michael Söllheim
Martin Schenkelberg (1. stellv. Vorsitzender)
Andreas Stolze
Werner Albrecht (2. stellv. Vorsitzender)
Susanne Sicher
Denis Waldästl
Edith Geske
Burkhard Hoffmeister
Klaus-Peter Smielick
Anja Moersch

Stellvertretende Mitglieder

Rainer Kötterheinrich
Frank Gasper
Jörg Erich Haselier
Oliver Roth
Josef Schäferhoff
Hanns-Christian Wagner
Nicole Männig-Güney
Udo Scharnhorst
Veronika Herchenbach-Herweg
Ingo Steiner
Wilhelm Windhuis
Alexander Hildebrandt
Michael Lehmann

Legislaturperiode 2020–2025 (Beschluss des Kreistages in der 2. Sitzung am 01.12.2020):

Mitglieder des Verwaltungsrates der RSAG AöR sind seit 01.12.2020:

Verwaltungsrat

Sebastian Schuster (Vorsitzender, Landrat)
Christoph Schwarz
Dirk Beutel
Frank Gasper (1. stellv. Vorsitzender (ab 17.12.2020))
Oliver Roth
Michael Söllheim
Karl-Heinz Baumann
Wilhelm Windhuis (2. stellv. Vorsitzender (ab 17.12.2020))
Wolf Roth
Lisa Anschütz
Denis Waldästl
Tobias Leuning
Alexander Hildebrandt
Rainer Lanzerath

Stellvertretende Mitglieder

Rainer Kötterheinrich
Ralf Richard
Dr. Josef Griese
Florian Westerhausen
Joachim Kühlwetter
Christoph Fiévet
Ingo Steiner
Karl Stiefelhagen
Tarja Palonen-Heiße
Nicole Männig-Güney
Paul Lägél
Klaus-Peter Smielick
Ralf von den Bergen

Der Verwaltungsrat der RSAG AöR erhielt im Wirtschaftsjahr keine Aufwandsentschädigungen. Vorschüsse und Kredite an die Mitglieder der o. g. Organe wurden keine gewährt.

B. Abschlussprüferhonorar

	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	30.940,00

C. Sonstige Pflichtangaben

Die Vorständin schlägt vor, aus dem Gewinnvortrag von EUR 1.734.468,68 einen Betrag von EUR 150.000,00 an den Träger auszuschütten. Der Fehlbetrag des Wirtschaftsjahres 2020 von EUR 99.825,03 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zur Gewährung einer zusätzlichen Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeit- und Hinterbliebenenversorgung der Arbeitnehmer besteht die Mitgliedschaft bei den Rheinischen Versorgungskassen in Köln.

Seit 1. Januar 2010 beträgt der Umlagesatz 4,25% zuzüglich 3,5% Zusatzbeitrag (Sanierungsgeld); für die Arbeitnehmer ist kein Eigenanteil vorgesehen.

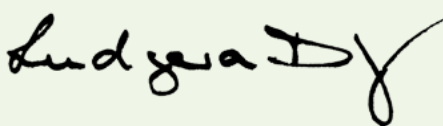
Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betrug in 2020 22.954 TEUR.

Betriebspachtvertrag mit der RSAG mbH für das künftige Jahr: TEUR 20.474 (brutto)

Der Betriebspachtvertrag mit der RSAG mbH hat eine zehnjährige Laufzeit, die sich jeweils um fünf Jahre verlängert, sofern er nicht mit einer Frist von 24 Monaten vor Fristablauf gekündigt wird. Der Pachtzins beruht auf einer jährlichen Pachtkalkulation. Er wird vorausschauend zum 1. Dezember vor Jahresende von der Verpächterin einseitig auf Basis des in den Gremien zu beschließenden Wirtschaftsplans neu kalkuliert und der Pächterin mitgeteilt.

Abwälzungs- und Aufwandsgebühr des Rhein-Sieg-Kreises als Ausgleich der durch die Verbandsumlage des REKS entstehenden Kosten im Rahmen der seit dem 01.01.19 übertragenen Satzungs- und Gebührenhoheit. Die Aufwandsgebühr soll die Kosten für den dem Rhein-Sieg-Kreis entstehenden Aufwand bei der Erfüllung der Aufgabe der Abfallentsorgung, insbesondere für die Ermittlung und die Festsetzungsverfahren der Abwälzungsgebühr, decken. TEUR 26.524

Siegburg, 12.05.2021



Ludgera Decking
Vorständin

Sonstige Angaben

Erfolgsübersicht

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Hoheitsbetrieb	BgA
* Umsatz	-98.249	-99.396	-90.311	-9.085
* sonstige Erträge	-306	-311	-300	-11
** Betriebsleistung	-98.555	-99.707	-90.611	-9.096
* bezogene Waren	4.611	3.032	2.966	66
* bezogene Leistungen	63.414	65.000	63.183	1.817
** Materialaufwand	68.025	68.032	66.149	1.883
* Personalaufwand	28.406	30.042	23.062	6.980
* bilanzielle Afa				
* Betriebskosten	0	0		0
* Verwaltungskosten	695	552	471	81
* Versicherung, Gebühren, Beiträge, Steuern	66	71	54	17
* Berater, ÖA, sonst. Aufwand	1.503	1.225	1.089	136
** sonstiger betr. Aufwand	2.264	1.848	1.614	234
*** Aufwendungen der Betriebsleistung	98.695	99.922	90.825	9.097
* Finanzergebnis	-137	-126	-126	
**** Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	3	89	88	1
Gewinn-Verlustübernahme	0	0	0	0
***** Ergebnis vor Steuer	3	89	88	1
Steuern vom Ertrag	58	11	0	11
***** Ergebnis nach Steuer	61	100	88	12



Lagebericht der RSAG AöR für das Wirtschaftsjahr 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

Die RSAG AöR ist ein selbstständiges Unternehmen des Rhein-Sieg-Kreises (RSK) mit Sitz in Siegburg in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 114a GO NRW). Die RSAG AöR wurde im Jahr 2014 gegründet.

Die RSAG AöR wird nach den Vorschriften der Kommunalunternehmensverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (KUV NRW) vom 24.10.2001, GV. NRW. S. 773, in der jeweils gültigen Fassung, über die Wirtschaftsführung, Vermögensverwaltung und Rechnungslegung geführt.

Gemäß Unternehmenssatzung führt die RSAG AöR vom Rhein-Sieg-Kreis auf sie übertragene Aufgaben eigenverantwortlich und im eigenen Namen durch. Dazu zählen die Erfüllung der abfallwirtschaftlichen Aufgabenstellung der kommunalen Abfallsammlung sowie die Entsorgung aller im Kreisgebiet angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten und Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen, soweit sie von der kommunalen Einsammlung erfasst und nicht auf den Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation (REK) übertragen sind.

Außerdem führt die RSAG AöR die Verwertung von Sperrmüllabfällen sowie Papier, Pappe und Kartonage (PPK), Entsorgung des Bonner Sickerwassers, die kommunale Abfuhr von Bio-, Restmüll- und Papierfraktionen sowie den Behälterservice in Neuwied und die Geschäftsbesorgung für den REK als weitere hoheitliche Aufgabe im Auftrag des REK durch.

Seit dem 1. Januar 2016 entsorgt der REK die Restmüll- und Bioabfälle.

Die Entleerung und Beförderung der Abfälle aus Straßenpapierkörben sowie die Sammlung verbotswidrig abgelegter Abfälle („Wilder Müll“) wird ebenfalls durch die RSAG AöR sichergestellt.

Die der RSAG AöR übertragenen Aufgaben umfassen auch sonstige Betriebsleistungen. Hierzu zählen insbesondere die für Entsorgungsanlagen/Infrastruktur/Logistik erforderlichen Vorhalteleistungen, Nachsorgeleistungen sowie die Abfallberatung.

Die RSAG AöR erhebt ab dem 01.01.2019 für die Inanspruchnahme der von ihr betriebenen öffentlichen Abfallentsorgung nach Maßgabe ihrer Satzung über die Entsorgung von Abfällen im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises (Abfallsatzung) in der jeweils geltenden Fassung Gebühren nach Maßgabe des KAG NRW.

Für die Inanspruchnahme der Leistungen von dem Rhein-Sieg-Kreis entrichtet die RSAG AöR eine Abwälzungsgebühr. Diese umfasst überwiegend den Aufwand für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen der Rheinischen Entsorgungs-Kooperation (REK) nach Maßgabe der diesem Zweckverband nach seiner Satzung obliegenden Abfallentsorgungsaufgaben im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises. Ferner werden die Kosten des Rhein-Sieg-Kreises für die Vollstreckung und aus den Verwaltungskosten einbezogen.

Zur Erfüllung ihrer originären Aufgaben nutzt die RSAG AöR die Anlagen der RSAG mbH, die ihr im Rahmen des abgeschlossenen Betriebspachtvertrags seit dem 01.01.2014 von der RSAG mbH überlassen werden.

Die RSAG AöR gliedert sich in zwei wesentliche Organisationseinheiten:

- ▶ Hoheitsbetrieb
- ▶ Betrieb gewerblicher Art

1. Leistungen des Hoheitsbetriebes

Im Hoheitsbetrieb werden alle Leistungen abgebildet, die im Zusammenhang mit der Aufgabenübertragung des Rhein-Sieg-Kreises und dem REK stehen.

Die im Hoheitsbetrieb entstehenden Kosten, welche aus der Aufgabenübertragung des Rhein-Sieg-Kreises resultieren, werden über die Abfallgebühr vollständig durch die Gebührenzahler refinanziert. Die Abfallentsorgungsgebühr wird auf Grund der Übertragung der Gebührenhoheit seit dem 01.01.2019 direkt durch die RSAG AöR erhoben. Die entstandenen Kostenüber- bzw. -unterdeckungen werden in den kommenden Jahren in der Gebührekalkulation berücksichtigt.

Für die entstehenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den Leistungen für den Zweckverband REK erfolgt am Jahresende eine Kostenerstattung.

Die im Wirtschaftsjahr 2020 eingesammelten bzw. angenommenen **Abfallmengen**, die einer Beseitigung bzw. einer Verwertung zugeführt wurden, entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Abfälle aus privaten Haushalten („Gebührenbereich“)			Veränderung		
	Angaben in Mg	2020	2019	Mg	%
Hausmüll		72.475,49	70.305,73		
Wilder Müll		1.854,44	1.787,82		
= Restmüll z. Beseitigung		74.329,93	72.093,55	2.236,38	3,1
Papier / Pappe		36.971,82	38.394,49		
Wertstoffe		6.764,58	6.512,63		
Geräte-Abfuhr		1.831,99	1.781,72		
Geräte-Annahme		3.087,01	2.334,78		
Sperrmüll-Abfuhr z. Verwertung		21.291,13	19.564,02		
Sperrmüll-Annahme (Karte) z. Verwertung		7.441,34	6.898,12		
= Wertstoffe		77.387,87	75.485,76	1.902,11	2,5
Bioabfälle*		75.718,03	73.595,99		
Grünabfall-Annahme (Karte)		14.703,49	15.543,21		
= organische Abfälle		90.421,52	89.139,20	1.282,32	1,4
= Verwertung insgesamt		167.809,39	164.624,96	3.184,42	1,9
Summe o. Schadstoffe		242.139,32	236.718,51	5.420,80	2,3
Verwertungsquote		69,30 %	69,54 %		

*inkl. integriert abgefahrene Grünabfälle in größeren Mengen

Lagebericht

Die Gesamtabfallmenge aus privaten Haushalten und Kleingewerbebetrieben lag im Berichtsjahr um 5.421 Mg (+2,3 %) über den Vorjahreswerten. In fast allen Abfallfraktionen sind Steigerungen zu erkennen: Bei den organischen Abfällen +1.282 Mg, den Mengen vom Restmüll zur Beseitigung +2.236 Mg bzw. den Mengen der Wertstoffe (+1.902 Mg).

REK Mengen		Anzahl/Menge	
		2020	2019
Sperrmüll Verwertung/Umladung			
Sortierung/Verwertung Sperrmüll	Mg	42.446	39.162
Sickerwasser			
Entsorgung Sickerwasser	m ³	245	431
Handling Papier / Pappe			
Sortierung/Verwertung PPK	Mg	42.976	44.365
Transporte PPK	Mg	42.976	44.365
Verwertungserlös PPK	Mg	42.976	44.365
Abfalllogistik Neuwied			
Sammlung PPK	Mg	9.457	9.888
Sammlung Bio	Mg	30.883	28.714
Sammlung Restmüll	Mg	27.208	25.673
Behälterservice	TEUR	133	136

2. Leistungen des Betriebes gewerblicher Art (BgA)

Die RSAG AöR führt operative Leistungen und Geschäftsbesorgungen für die RSAG mbH und ihre Tochterunternehmen sowie für die Energieagentur durch.

Für die ERS übernimmt die RSAG AöR darüber hinaus Leistungen im Rahmen des Transfervertrags. Die dadurch entstandenen Personal- und Personalnebenaufwendungen werden in voller Höhe an die ERS weitergegeben.

Zum Betrieb gewerblicher Art gehören zudem die Umsätze und Aufwendungen aus der Sammlung und Verwertung von Leichtverpackungen (Wertstofftonne), die mit den Dualen Systembetreibern erzielt werden.

Alle Aufwendungen und Erträge aus dem BgA-Bereich werden grundsätzlich weiterberechnet, sodass das operative Ergebnis nahezu ausgeglichen ist. Aufgrund der Ertragssteuern ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2020 ein Jahresfehlbetrag von 12 TEUR.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die zunehmende Ressourcenknappheit sorgt für ständige Veränderungen im Abfallmarkt. So gibt es zum Schutz der Ressourcen auf verschiedenen Ebenen viele aktualisierte Strategien und auch Neuerungen im Abfallrecht.

Nachdem die Bundesregierung am 11. November 2016 einen Gesetzesentwurf zur Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) beschlossen hat, ist dieser am 10. Februar 2017 vom Bundesrat bestätigt und am 1. August 2017 in Kraft getreten. Die GewAbfV beinhaltet die Bewirtschaftung der gewerblichen Siedlungsabfälle und bestimmter Bau- und Abbruchabfälle, die zukünftig der Wiederverwendung zugeführt werden sollen.

Das Landesumweltministerium NRW hat im April 2016 einen neuen ökologischen Abfallwirtschaftsplan (ÖAWP) veröffentlicht. Der Kernpunkt dieses Konzepts sieht eine regionale Entsorgung vor, um lange Mülltransportwege zu vermeiden. Hierfür wurde das Land NRW in fünf Entsorgungsregionen aufgeteilt. Die RSAG AöR gehört zu der Region 2, zu der auch die Städte Köln, Leverkusen, der Bergische Abfallwirtschaftsverband und die Rheinische Entsorgungs-Kooperation (REK) zählen.

Die seit Beginn des Jahres 2020 vorherrschende Pandemie des SARS CoV 2 Virus hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die operative Leistungserbringung der AöR, da diese überwiegend im gebührenfinanzierten Bereich der Abfallsammlung und -entsorgung tätig ist. Die RSAG AöR hat zum Schutz ihrer Mitarbeiter aber umfangreiche Hygienekonzepte erarbeitet. In der ersten Jahreshälfte 2020 hatten kurzzeitig auch die Betriebshöfe geschlossen. Auf die Abfallmengen hat dies insgesamt aber keine Auswirkungen gehabt. Im Vergleich mit dem Vorjahr sind die Mengen in allen Fraktionen sogar angestiegen.

Rückstellungen

2. Ertragslage

Das Gesamtergebnis des Berichtsjahres 2020 beträgt –100 TEUR. Der Ergebnismrückgang beträgt –39 TEUR im Vergleich zum Vorjahr.

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Hoheitsbetrieb	BgA
*	Umsatz	–98.249	–99.396	–90.311	–9.085
*	sonstige Erträge	–306	–311	–300	–11
**	Betriebsleistung	–98.555	–99.707	–90.611	–9.096
*	bezogene Waren	4.611	3.032	2.966	66
*	bezogene Leistungen	63.414	65.000	63.183	1.817
**	Materialaufwand	68.025	68.032	66.149	1.883
*	Personalaufwand	28.406	30.042	23.062	6.980
*	bilanzielle Afa				
*	Betriebskosten	0	0		0
*	Verwaltungskosten	695	552	471	81
*	Versicherung, Gebühren, Beiträge, Steuern	66	71	54	17
*	Berater, ÖA, sonst. Aufwand	1.503	1.225	1.089	136
**	sonstiger betr. Aufwand	2.264	1.848	1.614	234
***	Aufwendungen der Betriebsleistung	98.695	99.922	90.825	9.097
*	Finanzergebnis	–137	–126	–126	
****	Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	3	89	88	1
	Gewinn-Verlustübernahme	0	0	0	0
*****	Ergebnis vor Steuer	3	89	88	1
	Steuern vom Ertrag	58	11	0	11
*****	Ergebnis nach Steuer	61	100	88	12

Die **Umsatzerlöse** für das Berichtsjahr 2020 belaufen sich auf 99.396 TEUR und fallen damit + 1.147 TEUR höher aus als im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt 2020	Hoheitsbetrieb	BgA	Gesamt 2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verwertungserlöse	4.220	4.198	22	7.442
Erlöse mit anderen Unternehmen	21.000	11.937	9.063	19.796
Abfallgebühren	74.176	74.176	0	71.011
Gesamt	99.396	90.311	9.085	98.249

Die **Verwertungserlöse** sind insgesamt um –3.223 TEUR auf 4.220 TEUR zurückgegangen. Die Erlöse der PPK-Verwertung liegen unter dem Vorjahresniveau (–3.169 TEUR). Der PPK Erlös pro Tonne lag im Berichtsjahr bei 64,66 EUR/Mg (Vorjahr 99,80 EUR/Mg).

Die sonstigen Verwertungserlöse reduzieren sich um –53 TEUR. Auf Grund der aktuellen Marktlage wurden geringere Verwertungserlöse aus dem Bereich der Wertstofftonne erzielt.

Die Umsatzerlöse mit anderen Unternehmen sind insgesamt um +1.204 TEUR gestiegen. Der Umsatzanstieg im BGA Bereich der Wertstofftonne resultiert aus der Weiterberechnung der angefallenen Kosten. Diese waren auf Grund der Marktlage höher als im Vorjahr (+285 TEUR). Die Weiterberechnung der höheren Kosten aus den Bereichen Neuwied (+163 TEUR), REK (+506 TEUR) sowie ERS (+212 TEUR) sind weitere Abweichungsgründe.

Die Gebühreneinnahmen aus der Abfallentsorgung betragen 74.176 TEUR. In der Gebührenbedarfsrechnung sind 4.159 TEUR Überdeckungen aus Vorjahren zur Gewährleistung der Gebührenstabilität angesetzt worden. Aus der Nachkalkulation für das Gebührenjahr 2020 ergibt sich insgesamt eine Überdeckung von 1.885 TEUR, die den Verbindlichkeiten für Überdeckungen zugeführt worden ist.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich im Wirtschaftsjahr auf 311 TEUR und weisen keine höhere Abweichung zum Vorjahr auf (Vj. +5 TEUR).

Zur Erbringung der Betriebsleistung war ein **Materialaufwand** in Höhe von 68.032 TEUR notwendig, der wiederum – bezogen auf den Umsatz – zu einer Materialaufwandsquote von 68% führt. Der Rohertrag beläuft sich mithin auf 31.364 TEUR. (Vj. 30.224). Der Materialaufwand liegt +7 TEUR über dem Vorjahreswert.

Der Materialaufwand wird wie folgt gegliedert:

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	3.032 TEUR	(–1.579 TEUR im Vorjahresvergleich)
Bezogene Leistungen	65.000 TEUR	(+1.586 TEUR im Vorjahresvergleich)

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** bestehen hauptsächlich aus dem Aufwand für die Weitergabe der Papierverwertungserlöse an die Vertragspartner 2.801 TEUR (–1.672 TEUR im Vergleich zum Vorjahr). Diese sind preisbedingt niedriger als im Vorjahr.

Der Aufwand für **bezogene Leistungen** beinhaltet den Aufwand für die Abfallbehandlung und -verwertung in Höhe von 24.023 TEUR (+1.480 TEUR im Vorjahresvergleich). Die Kosten für die Outputsteuerung von Sperrmüll sind mengen- und preisbedingt +523 TEUR höher als im Vorjahr. Der Aufwand für die Aufbereitung-/Verwertung von Kunststoff und Gummi aus dem Bereich der Wertstofftonne steigt auf Grund der Marktlage um +711 TEUR. Auf Grund der geringeren Mengen sanken die Kosten für die Verwertung von Grünabfällen (–110 TEUR im Vorjahresvergleich). Die Kosten für die Verwertung von Bioabfällen liegen +217 über dem Vorjahr.

Die **Entsorgungskosten** stiegen um +857 TEUR auf 11.233 TEUR. Die Abwälzungsgebühr des Rhein-Sieg-Kreises in der Fraktion Hausmüll trägt hauptsächlich zum Kostenanstieg bei (+714 TEUR).

Die **Abfuhrleistungen** haben sich um –91 TEUR auf 2.470 TEUR verringert. Der Rückgang ist insbesondere im Bereich PPK zu verzeichnen (–71 TEUR).

Die **sonstigen Leistungen** liegen bei 27.273 TEUR und sind somit –660 TEUR geringer als im Vorjahr. Sie beinhalten im Wesentlichen die Betriebspacht 22.443 TEUR (Vj. –715 TEUR). Der Grund dafür ist die höhere Gutschrift aus der Nachkalkulation der Betriebspacht aus 2018. Der geringere Umsatzsteuersatz in der zweiten Jahreshälfte wirkte ebenfalls aufwandsmindernd. Die Fremdpersonalkosten sind um –137 TEUR gesunken. Die Kosten für die Nutzung von Fremdanlagen sind um +60 TEUR gestiegen. Die höheren Anlagenutzungskosten sowie der zusätzliche Umschlag von Bioabfällen in 2020 tragen zur Aufwandserhöhung bei. Der Aufwand für Dienst- und Schutzbekleidung ist +92 TEUR gestiegen, unter anderem durch die Anschaffung von Atemschutzmasken als Coronaschutzmaßnahme.

Der **Personalaufwand** beträgt 30.042 TEUR und ist um +1.636 TEUR höher als im Vorjahr. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug im Berichtsjahr 552 Mitarbeiter (527 Mitarbeiter im Vorjahr).

Der **sonstige betriebliche Aufwand** liegt –416 TEUR unter dem Vorjahresniveau. Die Beraterkosten sind um –89 TEUR zurückgegangen. Der Aufwand für die Öffentlichkeitsarbeit ist um –108 TEUR gesunken. Die Reise- und Fortbildungskosten gingen um –74 TEUR zurück. Die Druckkosten sind um –65 TEUR gesunken. Die Vollstreckungskosten liegen auf Grund der von der Bundesregierung beschlossenen und eingeleiteten Corona-hilfen unter dem Vorjahresniveau –126 TEUR.

Unter Einbezug des positiven Finanzergebnisses in Höhe von 126 TEUR und der Ertragsteuern in Höhe von 11 TEUR verbleibt ein Jahresfehlbetrag von –100 TEUR. Auf das neutrale Ergebnis aus dem BgA-Bereich fallen –12 TEUR. Das Ergebnis des Hoheitsbetriebes in Höhe von –88 TEUR resultiert aus gebührenrechtlich nicht ansatzfähigen Kosten und korrespondierenden Erträgen.

3. Finanzlage

Der Finanzmittelbestand der RSAG AöR zum Bilanzstichtag beträgt 7.552 TEUR und verzeichnet einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um –2.495 TEUR.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** beträgt –2.862 TEUR. Im Jahr 2019 erfolgte der Übergang der Gebührenhoheit vom Rhein-Sieg-Kreis auf die RSAG AöR. In dem Zusammenhang wurden der Liquiditätsüberschuss, der Sonderposten für den Gebührenausgleich sowie die Trienekens- Schadenersatzleistungen auf die RSAG AöR übertragen. Dies hat zu einem hohen positiven Cashflow in 2019 (13.408 TEUR) beigetragen. Im Jahr 2020 sind –4.159 TEUR im Rahmen der Gebührenbedarfsrechnung angesetzt und somit der Verbindlichkeit entnommen worden. Neben einer Zunahme der Forderungen hat die daraus resultierende Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten zu dem negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit geführt.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beinhaltet die Rückzahlung der Ausleihung an die RSAG mbH in Höhe von 385 TEUR sowie die erhaltenen Darlehenszinsen in Höhe von 132 TEUR.

Der **Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** ergibt sich aus der Ausschüttung an den Rhein-Sieg Kreis in Höhe von 150 TEUR.

Die Liquidität 1. Grades liegt zum Bilanzstichtag bei 51,5% (Vj. 79,6%).

Die RSAG AöR war im Berichtsjahr stets in der Lage, ihre fälligen finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Aus Sicht der RSAG AöR sind derzeit keine Liquiditätsengpässe absehbar. Für den Gebührenbereich ist die Finanzierung über kostendeckende Abfallgebühren grundsätzlich sichergestellt. Gleiches gilt auch für die Leistungen an andere Unternehmen der RSAG-Gruppe. Derzeit bestehen keine Beschränkungen, die die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen.

4. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** der RSAG AöR liegt bei 40.245 TEUR und ist um –1.255 TEUR geringer als im Vorjahr.

Das **Anlagevermögen** betrifft ausschließlich das Investitionsdarlehen an die RSAG mbH in Höhe von 7.547 TEUR. Der Investitionskredit wurde in 2020 seitens der RSAG mbH in Höhe von 385 TEUR getilgt. Die RSAG AöR benötigt kein weiteres Anlagevermögen, da alle wesentlichen Bestandteile des Betriebes, die zur Wahrnehmung der auf die AöR übertragenen Aufgaben dienen, im Rahmen des Pachtvertrags von der RSAG mbH der RSAG AöR zur Verfügung gestellt werden. In der RSAG AöR werden daher keine Investitionen getätigt.

Der **Kassenbestand** beträgt 7.552 und ist um –2.495 TEUR geringer als im Vorjahr.

Durch den Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres in Höhe von 100 TEUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 61 TEUR) und nach der geleisteten Ausschüttung an den Rhein-Sieg-Kreis in Höhe von 150 TEUR verringerte sich das **Eigenkapital** der Gesellschaft auf 1.659 TEUR (Vorjahr 1.909 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt 4,1% (Vj. 4,6%).

Die Fremdkapitalquote liegt im Berichtsjahr bei rd. 95,9%. Das **Fremdkapital** beträgt 38.586 TEUR (–1.005 TEUR im Vorjahresvergleich) und setzt sich aus den Rückstellungen 21.415 TEUR (+1.213 TEUR im Vergleich zum Vj.), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3.352 TEUR (+554 TEUR im Vergleich zum Vj.), sonstigen Verbindlichkeiten 11.623 TEUR (–2.169 TEUR im Vergleich zum Vj.) und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Gesellschaftern 2.196 TEUR (–603 TEUR im Vergleich zum Vj.) zusammen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber der RSAG mbH und der ERS.

Die Rückstellungen betreffen überwiegend die Verpflichtung zur Nachsorge der vorhandenen Deponien bei dem betreibenden Unternehmen. Diese stieg im Berichtsjahr durch eine Zuführung um 750 TEUR auf 18.151 TEUR. In gleicher Höhe wurden Forderungen an die RSAG mbH ausgewiesen, da aufgrund des Betriebspachtvertrags ein Sachleistungsanspruch zur Erbringung der Nachsorgeverpflichtungen besteht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Schadenersatzzahlung von Trienekens (3.602 TEUR) sowie die Überdeckungen aus den Gebühren (7.079 TEUR). Für das Jahr 2020 sind der Verbindlichkeit für Überdeckungen 1.885 TEUR zugeführt worden.

5. Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Berichtsjahr 2020 ist für die RSAG AöR erfolgreich verlaufen. So konnte durch ein gutes Kostenmanagement die geplante Rücklagenentnahme reduziert und die Gebührenstabilität eingehalten werden. Wesentliche Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nicht ergeben.

III. Öffentliche Zwecksetzung und -erreicherung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen wird folgendes festgestellt: Die RSAG AöR ist im Berichtsjahr 2020 ihren übertragenen Aufgaben, die der Rhein-Sieg-Kreis als öffentliche Einrichtung für den Geltungsbereich seiner Abfallsatzung wahrnimmt, nachgekommen. Die Geschäfte der RSAG AöR wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und des Entsorgungsvertrages durchgeführt. Das Vermögen und die Einnahmen der AöR sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden.

IV. Prognosen, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2021 sieht ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Aufgrund der über dem Plan liegenden Umsätze aus der Abfallgebühr sowie durch Kostenersparnisse, die sich aus der Entwicklung im ersten Quartal 2021 und aus der Prognose für die Quartale 2 bis 4 ergeben, ist davon auszugehen, dass eine Überdeckung von 2.001 TEUR entstehen wird, die den Verbindlichkeiten für Überdeckungen zuzuführen ist. Nach der Entnahme von 5.797 TEUR gemäß der Gebührenbedarfsrechnung und der Zuführung verbleibt ein Betrag in Höhe von 6,9 Mio. EUR in den Verbindlichkeiten aus Überdeckungen und der Trienekens Millionen. Diese werden in den kommenden Jahren zur Minderung des Gebührenbedarfs eingesetzt.

Ab dem 3. Quartal 2021 wird mit der Verbesserung der Corona-Lage sowie mit der fortschreitenden Erholung der Wirtschaft in Deutschland gerechnet. Auch aus diesem Grund werden keine negativen Auswirkungen der Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RSAG AöR erwartet. Zudem ist die AöR mit der Abfallsammlung und -entsorgung aufgrund der Gebührenfinanzierung insgesamt nur unwesentlich von der Pandemie betroffen.

Mit Ablauf des 31.12.2021 soll die Beteiligung an der RSEB GmbH von der RSAG mbH auf die RSAG AöR übertragen werden. Zudem werden die ERS GmbH sowie die KRS GmbH & Co. KG auf die RSAG mbH verschmolzen. Die Mitarbeiter der ERS und der KRS werden im Rahmen des Betriebsübergangs nach § 613a BGB auf die RSAG AöR übertragen.

In der Mittelfristplanung wird davon ausgegangen, dass die Ausführung der auf die RSAG AöR übertragenen Aufgaben kostendeckend erfolgt. Die Auswirkungen der genannten Umstrukturierungen sind in den Prognosen noch nicht enthalten.

2. Risikobericht

Die RSAG AöR ist in ihrem Kerngeschäft (Hoheitsbetrieb) keinen nennenswerten geschäftsgefährdenden Risiken aus dem laufenden Geschäft ausgesetzt. Die Leistungserbringung wird zu 100 % über Abfallgebühren vom Gebührenzahler getragen. Über- bzw. Unterdeckungen werden in den kommenden Jahren in den entsprechenden Gebührenkalkulationen berücksichtigt.

Kostenrisiken können sich aus der Änderung rechtlicher Vorschriften, behördlicher Genehmigungen bzw. Erteilung von Auflagen ergeben.

Die Entwicklung des Marktes für die Verwertung von Altpapier stellt im Fall sinkender Papierpreise ein Preisrisiko dar. Zum Berichterstellungszeitpunkt ist der PPK-Verwertungspreis pro Mg wesentlich höher als im Plan 2021 (116,45 EUR/Mg vs. 68,68 EUR/Mg im Plan). Im Verlauf des Jahres wird von dem gleichbleibenden höheren Papierverwertungspreis ausgegangen. Auch der Markt für die Verwertung von Leichtverpackungen unterliegt Schwankungen. Die aktuelle Marktlage zeigt die Nähe zum Planansatz.

Durch den aktuellen Einsatz von Schnelltests sowie durch die betriebliche Corona-Impfmaßnahme, die voraussichtlich Anfang Sommer 2021 durchgeführt werden kann, wird das Corona-Erkrankungsrisiko der RSAG AöR Mitarbeiter deutlich gesenkt, so dass die durchgehende Funktionsfähigkeit des Unternehmens gewährleistet werden kann.

Durch verschiedene wirtschaftliche Hilfsmaßnahmen der Regierung zur Bekämpfung der Pandemiefolgen konnte das Risiko der ausstehenden Gebührenzahlungen in 2020 deutlich reduziert werden. Die Beendigung des COVID-19-Insolvenzaussetzungsgesetzes (COVInsAG) im April 2021 hat eine geringere Relevanz für den Gebührenbereich. Die Vereinbarung von Zahlungsaufschüben bei der Begleichung von Abfallgebühren sind aber weiterhin nicht ausgeschlossen. Im Forecast 2021 wurden 0,5 % der Forderungen aus den Abfallgebühren als möglicher Forderungsausfall berücksichtigt.

Das Risikofrüherkennungssystem der RSAG AöR erfüllt die gesetzlichen Anforderungen. Die Geschäftsleitung der RSAG AöR wird in die Lage versetzt, ungünstige Entwicklungen und Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten. Notwendige Gegenmaßnahmen können zeitnah eingeleitet werden. Hinweise auf wesentliche Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf die Unternehmensfortführung haben, sind derzeit nicht bekannt.

3. Chancenbericht

Die positiven Erfahrungen mit dem mobilen Arbeiten während der Corona-Pandemie können auch für die Zukunft eine große Rolle spielen. So bleibt die RSAG AöR auch weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber für eigene und potentielle Mitarbeiter.

Die Nutzung neuer digitaler Technologien in der Unternehmenskommunikation sowie bei den Fortbildungsmaßnahmen erfährt eine hohe Akzeptanz und wird weiter ausgebaut. Dadurch können Kosten- und Zeitvorteile realisiert werden.

In dem aktuellen Projekt „Zukunftswerkstatt“ wird an Ideen zur Verbesserung der Umwelt sowie an der Erweiterung des Serviceangebots für unsere Kunden gearbeitet. Die besten Ideen werden anschließend implementiert.

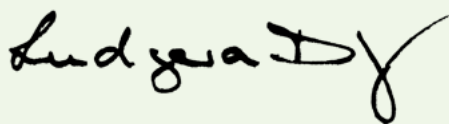
4. Gesamtaussage

Eine Gefahr für den Fortbestand und die zukünftige Entwicklung des Unternehmens besteht aus heutiger Sicht nicht.

5. Berichterstattung über Sachverhalte im Sinne von § 53 Abs. 1 Nr. 2 Haushaltsgrundsätzegesetz

Der Vorstand hat gemäß § 26 Satz 2 KUV im Lagebericht auch auf Sachverhalte einzugehen, die Gegenstand der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) sein können. Auf berichtspflichtige Sachverhalte ist im Rahmen der bisherigen Berichterstattung eingegangen worden.

Siegburg, 12. Mai 2021



gez. Ludgera Decking
Vorständin





UNSER MEHRWERT FÜR DEN KREIS

ANHANG

ENERGIEDATEN

→ GRI 302-1, GRI 302-2

			Verbrauch Heizöl in Liter		Verbrauch Erdgas in m ³		Verbrauch Flüssiggas in Liter		Verbrauch Fernwärme in kWh	
			2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
RSAG	Verwaltung	Siegburg	-	-	19.073	15.428	-	-	-	-
		Sankt Augustin	-	-	-	-	-	-	109.571	131.834
	Anlagen	Troisdorf	-	-	-	-	-	-	-	-
		Miel	-	-	-	-	-	-	-	-
		Eitorf	6.023	-	1.520	4.337	-	-	-	-
		EVP	-	-	-	-	-	-	100.510	155.220
RSAG Logistik	Niederlassungen	Miel	-	-	1.532	1.303	5.479	6.129	-	-
		Troisdorf	-	-	31.026	26.294	-	-	-	-
		Hennef	-	-	6.900	5.747	-	-	-	-
ERS		Sankt Augustin	-	-	-	-	-	-	*	*
KRS	Anlagen	Sankt Augustin	-	-	-	-	12.622	11.561	-	-
		Miel	-	-	-	-	15.095	11.169	-	-
		Gut Müttinghoven	-	-	-	-	4.591	3.190	-	-
RSAG-Gruppe			6.023	0	60.052	53.109	37.787	32.049	210.081	287.054

			Verbrauch Diesel in Liter		Verbrauch Strom in kWh		Produktion Strom in kWh	
			2019	2020	2019	2020	2019	2020
RSAG	Verwaltung	Siegburg	6.276	2.452	120.245	103.082	-	-
		Sankt Augustin	2.006	1.560	105.709	127.100	-	-
	Anlagen	Troisdorf	225.341	219.862	367.706	432.097	-	-
		Miel	16.848	19.744	24.827	25.479	-	-
		Eitorf	11.317	10.776	33.166	29.377	-	-
		EVP	36.944	26.809	389.511	546.716	1.022.103	971.295
		Wertstoffhof Troisdorf	-	-	80.967	135.111	-	-
RSAG Logistik	Niederlassungen	Miel	398.618	385.890	33.458	33.893	-	-
		Troisdorf	966.448	958.797	148.320	135.664	-	-
		Hennef	102.906	108.217	17.961	17.242	-	-
ERS		Sankt Augustin	156.071	138.297	*	*	-	-
KRS	Anlagen	Sankt Augustin	107.296	109.923	494.700	470.600	-	-
		Miel	39.861	39.214	1.560.052	1.873.526	-	-
		Gut Müttinghoven	26.869	26.506	371.439	387.080	-	-
RSAG-Gruppe			2.096.801	2.048.047	3.748.060	4.316.967	1.022.103	971.295

* Enthalten in Verwaltung Sankt Augustin

MITARBEITERZAHLEN

→ GRI 401-1, GRI 102-8

RSAG-Gruppe	2019	2020
Anzahl Mitarbeiter*innen	621	650
davon weiblich	142	150
davon gewerblich	16	19
davon Verwaltung	126	131
davon männlich	479	500
davon gewerblich	406	422
davon Verwaltung	73	78
davon unbefristet	507	562
davon befristet	114	88
davon Vollzeit	552	567
davon Teilzeit	69	83
davon Altersteilzeit	4	11

ERS	2019	2020
Anzahl Mitarbeiter*innen	32	35
davon weiblich	17	17
davon gewerblich	0	0
davon Verwaltung	17	17
davon männlich	15	18
davon gewerblich	11	13
davon Verwaltung	4	5
davon unbefristet	25	30
davon befristet	7	5
davon Vollzeit	27	30
davon Teilzeit	5	5
davon Altersteilzeit	0	0

RSAG AöR	2019	2020
Anzahl Mitarbeiter*innen	559	583
davon weiblich	120	127
davon gewerblich	14	16
davon Azubis	1	1
davon Verwaltung	106	111
davon Azubis	1	0
davon männlich	439	456
davon gewerblich	371	384
davon Azubis	5	7
davon Verwaltung	68	72
davon Azubis	0	2
davon unbefristet	454	502
davon befristet	105	81
davon Vollzeit	496	506
davon Teilzeit	63	77
davon Altersteilzeit	4	11

KRS	2019	2020
Anzahl Mitarbeiter*innen	30	32
davon weiblich	5	6
davon gewerblich	2	3
davon Verwaltung	3	3
davon männlich	25	26
davon gewerblich	24	25
davon Verwaltung	1	1
davon unbefristet	28	30
davon befristet	2	2
davon Vollzeit	29	31
davon Teilzeit	1	1
davon Altersteilzeit	0	0

GRI-INHALTSINDEX → GRI 102-55

GRI-Standard	Verweis	Erläuterung	
101: Grundlagen 2016			
102: Allgemeine Angaben 2016			
Organisationsprofil			
102-1	Unternehmensname	87	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte, Dienstleistungen	6	
102-3	Hauptsitz der Organisation	87	
102-4	Betriebsstätten	7	
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	6	
102-6	Belieferte Märkte	6	
102-7	Größe der Organisation	6, 30	
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	30, 32, 81	
102-9	Lieferkette	44, 45, 48	
102-10	Signifikante Änderungen im Unternehmen und in der Lieferkette	-	Im Berichtszeitraum gab es keine signifikanten Veränderungen im Unternehmen oder in der Lieferkette
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	6, 40	
102-12	Externe Initiativen	1, 16	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	-	Die RSAG ist nicht parteipolitisch aktiv, engagiert sich aber in folgenden Verbänden und Vereinen: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU) ▶ Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft e. V. (EdDE) ▶ Interessengemeinschaft Deutscher Deponiebetreiber (inwesD) ▶ Verband der Humus- und Erdenwirtschaft e. V. (VHE) ▶ Wirtschaftsförderungszentrum Ruhr für Entsorgungs- u. Verwertungstechnik e. V. (WFZruhr) ▶ Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands e. V. (BvD) ▶ kivi e. V. ▶ Industrie- und Handelskammer (IHK) ▶ Gesamtverband der versicherungsnehmenden Wirtschaft e. V. (GVNW) ▶ Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) ▶ Bonner Medien Club ▶ Bundesverband deutscher Pressesprecher ▶ DEKRA ▶ Straßen- und Tiefbau-Innung Köln-Bonn ▶ Forstbetriebsgemeinschaft Neunkirchen
Strategie			
102-14	Erklärung der höchsten Entscheidungsträgerin	4	
Ethik und Integrität			
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	17	

Unternehmensführung			
102-18	Führungsstruktur	12	Die RSAG AöR wird durch die Vorständin eigenverantwortlich geleitet. Der Verwaltungsrat prüft und überwacht die ordnungsgemäße Geschäftsführung der Vorständin. Diesem Gremium obliegt die Entscheidungskompetenz über die strategische und wirtschaftliche Ausrichtung der AöR, soweit sie ihm gemäß der Satzung zugewiesen ist.
Einbindung von Stakeholdern			
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	12, 47	
102-41	Tarifverträge	30	
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	12, 47	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	12, 47	
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	12, 13	
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	6	
102-46	Vorgehen zur Bestimmung der Berichtsinhalte und Abgrenzung der Themen	12, 15	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	13	
102-48	Neudarstellung von Informationen	-	keine
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	-	Die RSAG hat ihre wesentlichen Themen für den Bericht teilweise überarbeitet. Bei der Auswahl der wesentlichen GRI-Themen ergaben sich dadurch keine Veränderungen.
102-50	Berichtszeitraum	1	
102-51	Datum des letzten Berichts	1	
102-52	Berichtszyklus	1	
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	87	
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	1	
102-55	GRI-Inhaltsindex	82	
102-56	Externe Prüfung	1	

GRI-Standard		Verweis
Wesentliche Themen		
Wirtschaftliche Leistung		
GRI 103	Managementansatz* 2016	103-1: 14, 15, 103-2: 19, 103-3: 12
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung 2016	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	58
Indirekte ökonomische Auswirkungen		
GRI 103	Managementansatz* 2016	103-1: 14, 15, 103-2: 43, 103-3: 12
GRI 203	Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	40
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	40

Anhang

GRI-Standard		Verweis
Beschaffungspraktiken		
GRI 103	Managementansatz* 2016	103-1: 14, 15, 103-2: 43, 103-3: 12
GRI 204	Beschaffungspraktiken 2016	
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	40
Korruptionsbekämpfung		
GRI 103	Managementansatz* 2016	103-1: 14, 15, 103-2: 19, 103-3: 12
GRI 205	Korruptionsbekämpfung 2016	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	17
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	17
Energie		
GRI 103	Managementansatz* 2016	103-1: 14, 15, 103-2: 29, 103-3: 12
GRI 302	Energie 2016	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	23, 24, 80
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	23, 80
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	23, 24
Biodiversität		
GRI 103	Managementansatz* 2016	103-1: 14, 15, 103-2: 29, 103-3: 12
GRI 304	Biodiversität 2016	
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	25
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	25
Emissionen		
GRI 103	Managementansatz* 2016	103-1: 14, 15, 103-2: 29, 103-3: 12
GRI 305	Emissionen 2016	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	23, 24
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	23
305-4	Intensität der THG-Emissionen	29
305-5	Senkung der THG-Emissionen	23, 24
Abfall		
103	Managementansatz* 2016	103-1: 14, 103-2: 29, 103-3: 12
306	Abfall* 2020	
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	20, 21
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	20, 21, 22
306-3	Angefallener Abfall	20
Umweltbewertung der Lieferanten		
GRI 103	Managementansatz* 2016	103-1: 14, 15, 103-2: 51, 103-3: 12
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten 2016	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	46

308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	46
Beschäftigung		
GRI 103	Managementansatz* 2016	103-1: 14, 15, 103-2: 35, 103-3: 12
GRI 401	Beschäftigung 2016	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	30, 81
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
GRI 103	Managementansatz* 2016	103-1: 14, 15, 103-2: 35, 103-3: 12
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	31
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	31
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	31
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	31
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	31
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	31
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	46
403-8	Vom Managementsystem abgedeckte Mitarbeiter	31
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	32
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	32
Aus- und Weiterbildung		
GRI 103	Managementansatz* 2016	103-1: 14, 15, 103-2: 35, 103-3: 12
GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	31
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	31
Nichtdiskriminierung		
GRI 103	Managementansatz* 2016	103-1: 14, 15, 103-2: 35, 103-3: 12
GRI 406	Nichtdiskriminierung 2016	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	33
Soziale Bewertung der Lieferanten		
GRI 103	Managementansatz* 2016	103-1: 14, 15, 103-2: 51, 103-3: 12
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	46
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	46
Sozioökonomische Compliance		
GRI 103	Managementansatz* 2016	103-1: 14, 15, 103-2: 19, 103-3: 12
GRI 419	Sozioökonomische Compliance 2016	
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	17

* Angaben zum Managementansatz unterteilt nach 103-1: Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung, 103-2: Der Managementansatz und seine Bestandteile, 103-3: Beurteilung des Managementansatzes



IMPRESSUM

Kontaktstelle zum Bericht:

RSAG AöR
Pleiser Hecke 4
53721 Siegburg

Tanja Riesop
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 02241 306 160
E-Mail: tanja.riesop@rsag.de

Heike Janning
Managementsysteme
Tel.: 02241 306 107
E-Mail: heike.janning@rsag.de

→ **GRI 102-1, GRI 102-3, GRI 102-53**

Fachliche Beratung und Text
:response, Inh. Arved Lüth
www.good-response.de

Gestaltung
PARIPARI GmbH
www.paripari.com

Dieser Bericht ist auf dem regionalen
Recyclingpapier „Jupp ech öko“ gedruckt.





Pleiser Hecke 4 · 53721 Siegburg · T. 02241 306 306 · F. 02241 306 101
www.rsag.de · info@rsag.de